MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

98 (1888)

106 (5.5.1888)

urn:nbn:de:bsz:mh40-35008

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung — Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen. — Mannheimer Volksblatt.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 40 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 106. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Samstag, 5. Mai 1888.

Notariell beglaubigte Auflage: 3500 Exemplare.

* Das Befinden des Kaisers.

(Telegramme.)

* **Berlin**, 3. Mai. Die Temperatur des Kaisers war heute Morgen normal. Die Nacht war größtentheils recht gut; das Allgemeinbefinden ist befriedigend, der Appetit reger. Der Kaiser befand sich bereits bald nach 10 Uhr im Lehnstuhl am Fenster seines Arbeitszimmers und durfte den größeren Theil des Tages sitzend außer Bett zubringen.

Die vergangene Nacht brachte dem Kaiser längeren, stärkenden Schlaf. Der Kaiser erklärte am Morgen den Aerzten, daß er sich wohler fühle. Das Fieber war sehr gering, die übrigen Krankheitserscheinungen gemildert. Der Kaiser brachte einen Theil des Tages außerhalb des Bettes zu und da sich auch die Eßlust gesteigert hatte, so zeigte sich eine wenn auch langsame, jedenfalls aber in erfreulicherweise mehr wahrnehmbare Hebung der Kräfte. Auch heute konnte der Kaiser einen Theil seiner Staatsgeschäfte persönlich erledigen; er nahm am Vormittag die Vorträge des Generals v. Albedyll und des Kriegsministers Bronsart v. Schellendorf entgegen.

Das Fieber ist fast ganz geschwunden; Husten und Auswurf haben sich verringert.

Die Meldung mehrerer Blätter, daß Mackenzie auf einige Tage nach London gehe, ist vorläufig falsch. Vor zehn Tagen geht Mackenzie jedenfalls nicht fort; seine späteren Entschlüsse hängen von dem Befinden des Kaisers ab.

* Kaiserin Viktoria.

(Telegramme.)

* **Berlin**, 3. Mai. Die Kaiserin Viktoria ist heute früh 7½ Uhr mit der Prinzessin Viktoria in Begleitung des Oberpräsidenten Dr. Achenbach und des Grafen Seckendorf mittels Extrazugs nach Wittenberge in das Ueberschwemmungsgebiet der Elbe abgereist.

* **Wittenberge**, 3. Mai. Die Kaiserin traf mit der Prinzessin Viktoria und Gefolge um 9 Uhr 20 Min. hier ein und wurde von den Provinzial-, Kreis- und städtischen Behörden, sowie dem Offiziercorps des 11. Uhlanenregiments empfangen und von einer großen Menschenmenge auf das wärmste begrüßt. Nach der Vorstellung der beim Empfange betheiligten hervorragenden Persönlichkeiten fuhr Ihre Majestät mit ihrer Tochter durch die prachtvoll geschmückte Bahnstraße unter dem Jubel der Bevölkerung nach dem Elbehafen, stattete dem Diakonissenhause einen Besuch ab und begab sich sodann an Bord des Regierungsdampfers „Hermes", der gegen 10 Uhr zur Fahrt nach dem Ueberschwemmungsgebiete der priegnitzischen Elbniederung die Anker lichtete.

* **Lüneburg**, 3. Mai. Kaiserin Viktoria landete nach stürmischer Fahrt um 2½ Uhr in Hitzacker und reiste nach kurzer Begrüßung durch die Behörden nach hier weiter, wo sie um 3 Uhr 20 Min. eintraf. Nach der Begrüßung durch den Regierungspräsidenten Tiedemann fuhr sie unter enthusiastischer Begrüßung der Spalier bildenden Korporationen und Schulen nach dem Rathhaus. Am Eingang desselben hielt der Oberbürgermeister eine Ansprache, worin er hervorhob, das Band, welches die Provinz Hannover mit dem preußischen Throne verbinde, könne durch den Besuch der Kaiserin in Lüneburg auf der Rückreise von einem Werke der Liebe und Barmherzigkeit nur gefestigt werden. Die Kaiserin erwiderte, der Kaiser bedaure lebhaft, nicht selbst kommen zu können, sie werde über den warmen Empfang berichten. Oberstlieutenant Barbeleben führte sodann zwei Schwadronen der hiesigen Dragoner mit der Standarte und der Regimentsmusik vor. Im Rathhause nahm die Kaiserin die Vorstellung der Spitzen der Behörden entgegen und besichtigte die Sehenswürdigkeiten des Rathhauses, worauf ein Diner von 40 Gedecken im Fürstensaal stattfand. Abends 6 Uhr erfolgte die Rückreise.

* Die deutsch-englischen Beziehungen

bilden neuerdings ein Lieblingsthema der Presse und man ist insbesondere in London eifrig bemüht, England als den treuesten Bundesgenossen der Friedensliga zu preisen. Vorläufig unterstützt uns das englische Kabinet nur mit schönen Redensarten, den direkten Anschluß an die Allianz der Friedensmächte hat es vorläufig noch nicht erreicht. Der Berliner Correspondent des „Standard" führt die Aeußerungen eines conservativen deutschen Politikers über die angebliche anti-englische Stimmung im Deutschen Reiche an: „Der Haß gegen Rußland scheint in Deutschland allgemein zu werden, dagegen sehen die großen Massen des deutschen Volkes keinen Grund für Gereiztheit gegen England ein, da die beiden Nationen und ihre Interessen so eng mit einander verbunden sind." Der Correspondent fügt hinzu: „Die anti-englische Stimmung in Deutschland beschränkt sich auf einige wenige isolirte Personen, und selbst diese werden verstummen, sobald sie erkennen, daß England den drei die Friedensliga bildenden Mächten treu zur Seite steht. Dieses wird sich wahrscheinlich sehr bald zeigen. Ein Sturm scheint sich anzusammeln, welcher die Aufmerksamkeit der friedliebenden Mächte absorbiren wird. Die Balkanhalbinsel wird bei der nächsten Verwickelung nur eine untergeordnete Rolle spielen. Man befürchtet, daß der Sturm in ganz anderer Richtung ausbrechen wird." Eben deßhalb wäre es für die Erhaltung des Friedens und des europäischen Gleichgewichts besser, wenn England statt mit Worten zu spielen, offen Farbe bekennen und sich der Friedensliga als aktiver Faktor anschließen würde.

⊙ Gegen das Plebiszit

sammelt das französische Cabinet Floquet seine Kräfte. Die Bewegung, welche durch die epidemische Boulangitis hervorgerufen wurde, kann für den Bestand des Ministeriums von bösen Folgen begleitet sein, wenn es ihm nicht gelingt, der Lust nach dem Plebiszit möglichst rasch einen wirksamen Damm entgegenzusetzen. In dem gestern (Donnerstag) stattgefundenen Ministerrathe theilte der Minister Lockroy mit, er sei ersucht worden, die Kundgebung der Pariser Deputirten gegen die boulangistischen Umtriebe zu unterzeichnen. Der Ministerrath war jedoch der Ansicht, daß, da das Cabinet solidarisch und gemeinschaftlich verantwortlich vor der Kammer sei, kein Mitglied des Cabinets persönlich ein politisches Aktenstück, gleichviel welcher Art, unterzeichnen dürfe. Was die Sache selbst betrifft, so war das Cabinet der Ansicht, daß der Ministerpräsident Floquet auf der Rednerbühne der Deputirtenkammer die Stellung des Cabinets zur plebiscitarischen Politik, die einzelnen Minister aber keine neuen Erklärungen abzugeben hätten. — Es kann diese Erklärung Floquets der Ausgangspunkt einer Krise werden.

⁂ Ernste Befürchtungen

werden plötzlich in der englischen Presse laut, seitdem der Herzog von Cambridge als Ober-Kommandirender der englischen Armee, deren Unzulänglichkeit gerügt und warnend auf die Folgen der militärischen Schwäche des Inselreiches hingewiesen hatte. Wir haben in Nr. 101 vom 29. April die bezüglichen Aeußerungen des englischen Oberfeldherrn veröffentlicht und einzelne Bemerkungen denselben hinzugefügt. Wie sehr wir mit den letzteren im Rechte waren, geht aus den neuesten Aeußerungen der englischen Presse hervor. Die Londoner „Morning Post" hält den Zustand der britischen Armee für die ernsteste Frage des Tages. Es sei geradezu verbrecherischer Leichtsinn, sich zu verhehlen, daß England einer schweren nationalen Gefahr gegenübersteße. So lange die Voranschläge für die Armee im englischen Parlament ohne eine Scene genehmigt werden, so lange lullt sich das Volk in die behagliche Sicherheit ein, daß es für eine leistungsfähige Armee zahle. Die „St. James Gazette" plaidirt kühn dafür, endlich einen Militär an die Spitze des Kriegsministeriums zu stellen. Das letztere dürfe auf Schwierigkeiten in der öffentlichen Meinung Englands stoßen. Immerhin ist die Frage der Militärreorganisation jenseits des Kanals in Fluß gerathen und wird wohl zu einer Lösung drängen.

* Der zündende Funke.

Zwischen der Pforte und Griechenland sind Reibungen keine Seltenheit; eine gewisse Spannung zwischen beiden Theilen ist vielmehr der normale Zustand. Die griechisch-nationale Agitation in Kreta und Macedonien hat in den türkischen Regierungskreisen vor Monaten schon die alte Verstimmung gegen Griechenland wieder Platz greifen lassen. Die energische Sprache anläßlich des Einbrechens griechischer Räuberbanden in Macedonien läßt deutlich erkennen, daß man sich in Konstantinopel von griechischer Seite wieder einmal übler Absichten versieht. Und gewiß nicht mit Unrecht. Griechenland hat von türkischem Gebiete in neuerer Zeit zwar schon viel geschluckt, sein Heißunger nach Vergrößerung, der doch nur auf Kosten des ottomanischen Reiches befriedigt werden könnte, ist damit keineswegs gestillt worden; beim Essen ist der Appetit nur gewachsen. Bei mehreren griechischen Bischöfen in Macedonien, die durch Haussuchungen in ihren klösterlichen Sitzen überrascht

Feuilleton.

— **Ein Kunstenthusiast.** Die dankbaren Freunde und Beschützer höherer Kunstleistungen sind noch lange nicht ausgestorben, wie ein allgemein verbreiteter Aberglaube wissen will, nur muß man solch einem Mäcen passende Gelegenheit geben, seine uneigennützige Liebe zu bethätigen. Den treffendsten Beweis hierfür bietet ein bekannter Wiener Aristokrat, der trotz seiner für gymnastische Exerzitien anscheinend wenig geeigneten Gestalt, ein enragirter Vertreter aller Akrobatenstücke und ihrer berufsmäßigen Meister ist. Seit Eröffnung des Etablissements auf der Seilerstätte zählt unser Baron zu den Bewunderern einer sehr jugendlichen, beinahe noch im Kindesalter stehenden Equilibristin, deren Trapezkünste er nicht oft genug sehen kann. Um die Beherrscherin des schwebenden Seiles in allen Stadien ihres Virtuosenthums genau studiren zu können, nimmt er allabendlich eine im Parterre und eine im ersten Stock des Saales gelegene Loge in Beschlag, aus denen er abwechselnd die Leistungen der Künstlerin verfolgt. Zu seinem Leidwesen mußte der Aristokrat aber erfahren, daß die Abende seines Vergnügens gezählt seien. Die Produktionen der Kleinen sollten in Kürze durch jene einer bereits von früher her verpflichteten Kollegin ersetzt werden. Bestürzt eilt der Baron, kaum er die Kunde hiervon erhalten, zu seinem Telephon, ruft den Leiter des Etablissements an, und es entspinnt sich nun folgender Dialog: „Ich höre, daß das Gastspiel von Mademoiselle X. bald sein Ende erreichen soll. Bestätigt sich die Nachricht?" — „Jawohl. Aeltere Verbindlichkeiten zwingen mich zu diesem Wechsel." — „Wie hoch beläuft sich die monatliche Gage des Fräuleins?" — „Dreitausendfünfhundert Franks." — „Und welch Summe würden Sie, im Falle Mademoiselle bleiben wollte, ihr bieten können?" — „Höchstens zweitausend Franks." — „Dann behalten Sie sie. Ich zahle den Rest. Danke. Schluß!"

— **Bonbons-Sport.** Der grobe culturgeschichtliche Irrthum, der Urzweck aller Sportvergnügungen sei die Förderung körperlicher und geistiger Elasticität, ist durch eine kürzlich aufgetauchte ganz eigenartige Spielart sportlichen Wettbewerbs ad absurdum geführt worden. Dieser neuesten Abart zufolge ist beim Sport die Elasticität nicht Endziel, sondern nur Mittel zum Zweck: es handelt sich nämlich um ein Wettkauen von Gummi-Candies, welches unlängst in Harlem, einer Vorstadt New-Yorks, öffentlich stattgefunden hat, und an welchem sich, in vollständiger Uebereinstimmung mit den dortigen Begriffen von Weiblichkeit, ausschließlich Damen betheiligten. In Harlem existirt seit Jahren unter dem unverblümten Euphemismus „Blossom Association" (ungefähr „Blüthenkranz") eine Vereinigung junger Amerikanerinnen, deren Ziel die Veredelung des Menschengeschlechts durch Abhaltung von Bällen und Picnics, Collectiv-Vertilgung von Eis-Cream und ähnliche unerläßliche Culturfactoren zu sein scheint. Jüngsthin hat nun diese Vereinigung, wie oben erwähnt, im „Preis-Gummi-Candy-Kauen" ein neues Veredlungsmittel entdeckt. Vor einem zahlreich versammelten Publikum — überflüssig zu betonen, daß es auch ein äußerst distinguirtes war, — saßen die Mitbewerberinnen in drei Reihen, eine jede mit einer entsprechenden Quantität von Gummistangen versehen. Die Aufregung war groß und hohe Wetten wurden auf die Chancen einzelner Favoritinnen gesetzt. Auf ein gegebenes Zeichen öffneten sich die sämmtlichen Mündchen, so daß es aussah wie eine plötzlich enthüllte Grottenlandschaft. Und nun begann der musculus masticator sein Zerstörungswerk. Nach einstündiger Kauthätigkeit ging eine Miß Lottie Grimes als Siegerin hervor. Sie hatte 56 Gummistangen in die Unterwelt befördert. Genannte Dame will sich nunmehr auf Grund ihrer culturellen Verdienste in die „Amerikanische Gesellschaft zur Pflege der schönen Künste" aufnehmen lassen.

— **Unter den amerikanischen Frauen** giebt es gegenwärtig über 2000 promovirte Aerzte, mehrere hundert Advokaten, selbst eines der besten juristischen Journale wird von Frauen in Chicago redigirt und herausgegeben; ferner sind Frauen als Professoren an den Universitäten angestellt, als Astronomen, eine große Zahl Schriftstellerinnen, Tausende von Frauen-Editoren; in der Stadt New-York allein sind über 200 Frauen an der Presse beschäftigt. Die öffentlichen Volksschulen sind meistens von Frauen, die für das Lehrfach ausgebildet werden, geführt, ihre Zahl erreicht nahezu 100,000; es giebt jetzt Buchführerinnen erster Classe in großen kaufmännischen Geschäften, in Fabriken u. s. w. In den Verwaltungsdepartements zu Washington sind gegen 2—3000 weibliche Beamte mit je 700—3000 Dollar Gehalt angestellt. In zwei Territorien und in einem Staate der Union haben die Frauen politisches Stimmrecht; in mehreren Staaten haben sie Stimmrecht in Municipalwahlen, und sogar in einer Stadt des Staates Kansas, Namens Oskaloosa, ist die ganze Stadtverwaltung durch die Wahlen in die Hände der Frauen gelegt, so daß der Bürgermeister, Stadträthe und Stadtverordnete sammt und sonders Frauen sind. In sehr vielen Staaten haben die Frauen das aktive und passive Wahlrecht in der öffentlichen Schulverwaltung. Die meisten Universitäten stehen den Frauen offen.

— **Durch Geistesgegenwart gerettet.** Eine außerordentlich aufregende Scene spielte sich kürzlich in der Gartenstraße zu Berlin ab. Hier waren mehrere Arbeiter auf einem Gebäude mit Abrißarbeiten beschäftigt, unter welchen sich auch ein Arbeiter D. befand. Derselbe, in der Höhe der dritten Etage stehend, verlor plötzlich das Gleichgewicht und stürzte aus der ziemlich beträchtlichen Höhe herab. — Im Falle besaß D. jedoch so viel Besinnung, daß er mit dem linken Arm die Fensterscheibe der zweiten Etage durchschlug und sich am Fensterkreuz festklammerte. Seinen Kollegen, die den Vorfall mit angeschaut, gelang es, den D. aus der überaus gefährlichen Lage zu befreien, durch welche er jedoch eine nicht unerhebliche Verletzung davontrug. Beim Durchschlagen der Fensterscheibe hatte D. sich die Pulsader der linken Hand durchschnitten und mußte in Folge enormen Blutverlustes nach der Sanitätswache in der Eichendorfstraße gebracht werden, woselbst ihm die erste Hülfe zu Theil wurde. Der Verletzte wurde nach dem Lazaruskrankenhause geschafft.

— **Die rothe Nelke Boulanger's.** Verschiedene Zeitungen zerbrechen sich den Kopf darüber, warum Boulanger gerade die rothe Nelke als Erkennungszeichen seiner Anhänger gewählt habe. Unseres Erachtens liegt die Lösung dieses Räthsels sehr nahe. Die genannte Blume hat schon wiederholt in Frankreich eine politische Verwendung gefunden. Ins-

MARCHIVUM

wurden, wollen die türkischen Behörden die unwiderleglichen Beweise für geheime Verbindungen sowohl des griechischen Klerus wie der griechischen Konsuln in Macedonien mit den die Sicherheit und Integrität des ottomanischen Reiches bedrohenden nationalen Agitatoren in Athen gefunden haben.

Nachdrücklich besteht man in Konstantinopel auf dem Verlangen, daß der griechische Konsul in Monastir abberufen werde. Bisher ist dieser Forderung noch nicht willfahrt worden. Die griechische Regierung hat den zu seiner Rechtfertigung nach Athen berufenen Konsul, der die ihm belastenden Schriftstücke als Fälschungen bezeichnet und seinerseits über das Verfahren der türkischen Behörden sich beschwert, nach Monastir zurückgesandt. Die Pforte, welche die Sache nicht versumpfen lassen will, stellt nun energischere Schritte in Aussicht, die man auf griechischer Seite mit Repressalien gegenüber den türkischen Konsuln zu beantworten droht. Wie die Angelegenheit weiter verlaufen wird, bleibt abzuwarten. Augenblicklich handelt es sich nur um einen still fortglimmenden Funken; ihn im geeigneten Moment zu einer hellen Flamme anzublasen, ist aber gegeben.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 4. Mai 1888.

* **Der Großherzog** nahm gestern Vormittag den Vortrag des Finanzministers Ellstätter in der Zeit von ½11—12 Uhr entgegen und empfing dann den kommandirenden General des 14. Armeecorps, General der Infanterie und Generaladjutant v. Obernitz. Um ½1 Uhr ertheilte der Großherzog dem Königlich Preußischen Gesandten Herrn v. Eisendecher eine feierliche Audienz, in welcher derselbe Sr. K. H. die Schreiben übergab, welche ihn in seiner bisherigen Stellung bestätigen. Staatsminister Turban war bei dieser Audienz anwesend und der Oberstkammerherr Frhr. v. Gemmingen führte den Herrn Gesandten ein. Nachmittags 2 Uhr trafen zum Besuch bei den Großherzoglichen Herrschaften ein: die Gräfin v. Trani und deren Tochter die Prinzessin v. Bourbon. Gegen 5 Uhr kehrten dieselben nach Baden-Baden zurück. Danach hörte der Großherzog den Vortrag des Legationssekretärs Frhr. v. Babo.

* **Das Kaiser-Denkmal.** Vor allem sei die freudige Nachricht mit hoher Befriedigung begrüßt, daß unser Großherzog das ihm ehrfurchtsvollst angebotene Patronat nunmehr angenommen hat. — Was den Stand der Angelegenheit selbst anlangt, so erfahren wir, daß die einzelnen Commissionen und Subcommissionen mit den Vorlagen, welche der demnächst wieder einzuberufenden großen Commission unterbreitet werden sollen, andauernd beschäftigt sind. Nachdem die Platzfrage in einmüthiger Weise entschieden worden ist, handelt es sich um die Einleitung langwieriger und schwieriger Verhandlungen mit den in Frage kommenden Behörden. Zunächst dürfte sodann der Wortlaut der Ausschreibung zur Erlangung geeigneter Projekte und der Termin zur Einlieferung solcher festgestellt werden. Je präziser diese Ausschreibung erlassen wird, desto sicherer und bestimmter darf das Comite auf die Gewinnung geeigneter Projekte rechnen. So sollte es unseres Erachtens nicht unterlassen werden, dem Künstler eine fest bestimmte Aufgabe zu stellen, wie man sich die Gestalt des Kaisers in Bezug auf Alter, Kleider, Haltung ꝛc. denkt, denn selbst innerhalb eines scheinbar eng begrenzten Gedankens bleibt der Fantasie des Künstlers noch genügender Spielraum. — Man hat uns auch wiederholt gefragt, welche Zeit bis zur Aufstellung des Denkmals verstreichen wird. Nach den Erkundigungen, die wir eingezogen haben, werden die Entwürfe nicht vor dem Spätherbste zu erwarten sein; die Fertigung der großen Modellstücke selbst erfordert mindestens ein Jahr und der Guß noch längere Zeit, so daß einschließlich der Aufstellung mindestens drei Jahre verstreichen werden, bevor wir uns des Werkes werden freuen können. Dabei ist in allen Dingen die Fortdauer jener Einmüthigkeit der Veranstalter, Leiter und der Bürgerschaft selbst vorausgesetzt, welche sich bisher so schön bewährt hat.

* **Knabenhort.** Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr wurde der zweite Knabenhort in der Turnhalle des Turnvereins vor dem Heidelberger Thore in feierlicher Weise eröffnet. Es waren anwesend Mitglieder des Stadtrathes, Herr Bürgermeister Bräunig, der Stadtverordnetenvorstand, Vorstand und Mitglieder des Vereins Knabenhort, sowie auch des Ortsschulraths. Gegen 50 Knaben waren in dem geräumigen Saale aufgestellt und diese eröffneten die Feier mit der Absingung zweier Verse aus: „Heil unserm Fürsten, Heil". Darauf richtete der Vereinsvorstand, Herr Erste Staatsanwalt Dietz, einige Worte an die Versammelten, in denen er der großen Freude über die rege Theilnahme Ausdruck verlieh, die der Knabenhort in allen Theilen der Bürgerschaft gefunden habe. In raschem Gange sei die Entwickelung dieses segensreichen Instituts vor sich gegangen, heute schon könne der ersten Abtheilung die zweite hinzugefügt und in dieser 50 Knaben der Wohlthaten des Vereins theilhaftig gemacht werden. Es sei freilich nicht daran zu denken, daß die soziale Frage mit den Knabenhorten gelöst werden könne, indeß liefern diese Einrichtungen doch einen Beitrag zu der Lösung. Mit einigen Worten herzlichster Segenswünsche für das neue Unternehmen schloß Herr Dietz seine bewegende Ansprache. Herr Lehrer Göller sprach dann im Namen der Knaben und deren Eltern den Dank dem Vereine aus; derselbe pries mit beredten Worten, wie das Interesse für die Erziehung der Kinder so lebhaft sei, wie die Einrichtung der Knabenhorte so manche pessimistische Ansicht zu Schanden mache, die laut geworden sei. Mit einigen schlichten Worten warmer Ermahnung zur Dankbarkeit schloß Herr Göller, worauf die Knaben die Schlußverse des oben gedachten Liedes „Heil unserm Fürsten, Heil" sangen. Nunmehr erfolgte die Vertheilung der Nahrungsmittel, wie sie sich regel- und ordnungsmäßig jeden Tag wiederholen wird. Die Turnhalle ist dem Knabenhorte für die Sommermonate zur Verfügung gestellt; im Winter vollzieht sich die Vertheilung in dem Schulhause in L 1.

* **Besitzwechsel.** Verkauft wurde das Haus F 8, 14b von Herrn Friedrich Rohrer an Herrn Nikolaus Gutfleisch dahier. Der Abschluß erfolgte durch das Central-Vermittlungsbureau von Johann Reinert R 4, 13.

* **Die beiden Nebenbahnen** Mannheim-Weinheim und Mannheim-Seckenheim sollen nach Fertigstellung der letzteren und da sich die beiden Bau- und Betriebs-Gesellschaften nunmehr vereinigt haben, gleichfalls räumlich mit einander verbunden werden. Ein dahin zielendes Gesuch liegt bereits dem Stadtrathe vor, welcher um die Erlaubniß angegangen wird, in die Benützung der neuen Neckarbrücke für den Bahnkörper dieser Verbindungsbahn einzuwilligen. Die Seckenheimer Bahn wird, wie wir bereits zu berichten in der Lage waren, auf dem Hochwasserdamm laufen.

* **Das Festcomité für das 10. Verbandsschießen,** welches in diesem Jahre in der Zeit vom 1. bis 8. Juli in unserer Nachbarstadt Ludwigshafen abgehalten werden soll, hat sich auch an den hiesigen Stadtrath wegen Stiftung einer Ehrengabe aus Gemeindemitteln gewendet. Wir wünschen, daß dieses Gesuch in günstigem Sinne für die Antragsteller entschieden werden möge, zumal ein zahlreicher Besuch des Festes auch unserer Stadt zu gute kommen muß.

* **Eine neue große Mälzerei** wird durch die Bierbrauerei Rau jenseits des Neckars und zwar gegenüber der Bierbrauerei „zum Feldschlößchen" erbaut werden.

* **Zahlreiche Gesuche um kostenfreien Anschluß** an die städtische Wasserleitung sind in letzter Zeit, weil dieselben nach Ablauf des hierfür bestimmten Termins verspätet eingelaufen sind, in abschlägigem Sinne verbescheidet worden.

* **Gelegentlich eines Baugesuchs** des Herrn Batschingu. Cie., wurde von maßgebender Seite darauf aufmerksam gemacht, daß die Kanäle außerhalb des Hochwasserdammes in das Hauptkanalnetz wegen der damit verbundenen Gefahr im Falle von Hochwasser nicht eingeleitet werden können.

* **Der neue Hochbauinspektor** Herr Regierungsbaumeister Ullmann aus Lübeck wird am 15. Mai in seinen Dienst eingeführt werden.

* **Mit der Canalisation des Stadttheils über dem Neckar** wird es nun Ernst werden. Die diesbezüglichen Pläne liegen bereits dem Gr. Bezirksamt dahier vor. Die Arbeit selbst ist infolge der örtlichen Lage des genannten Stadttheils eine überaus schwierige und müssen sich die Bewohner der Neckarvorstadt daher noch eine geraume Weile gedulden.

* **Die Regelung der amtlichen Untersuchung des Schweinefleisches** auf Trichinen soll, nach Antrag des Stadtrathes in Gera, der sich auch hierher gewendet hat, auf Grund neuer reichsgesetzlicher Bestimmungen angestrebt werden. Darnach sollen für die Trichinenschau bestimmte Gebühren gesetzlich festgestellt werden. Unser Ortsgesundheitsrath wird sich mit dieser Angelenheit noch eingehend zu beschäftigen haben.

* **Die Polizeistation für den Lindenhof** wird in dem Anwesen des Herrn Fabrikanten Propfe (Z 10, 11b) eingerichtet werden.

* **Das Erheberhäuschen** über dem Neckar wird, um allzu große, den Verkehr störende Ansammlungen von Personen und Fuhrwerken zu vermeiden, verlegt und vergrößert werden.

* **In dem neu zu erbauenden städtischen Dienstgebäude** wird für den betriebsleitenden Gas- nnd Wasseringenieur eine Wohnung eingerichtet werden, damit derselbe in dringenden Fällen und im Nothfalle stets zur Hand sein kann.

* **Die Schülerzahl der Gewerbeschule** hat gegenüber dem Vorjahre um 108 zugenommen und beträgt z. Z. 481, so daß ein weiterer Hilfslehrer für die Ertheilung des Zeichen-Unterrichts angestellt werden muß.

* **Deutsche Generalrechtschule Lahr.** Die eigentlich schon für Anfangs April c. projektirt gewesene, wegen der Ereignisse in Berlin aber verschobene Abend-Unterhaltung mit Tanz findet, wie im Inseratentheil unseres Blattes bekannt gegeben, nunmehr am künftigen Samstag, den 5. Mai, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Saalbaues, unter gefl. Mitwirkung des hiesigen Sing-Vereins, Herrn Bucha aus Worms, Herrn Feldermann, Herrn Pianisten Pfeiffer, Herrn Hofschauspieler Sturz, einiger bewährter Humoristen, sowie der vollständigen Kapelle Schirbel statt. Das aufgestellte, von den vorgenannten Kräften zur Durchführung kommende Programm verspricht einige recht genußreiche Stunden und glauben wir zum Besuche dieser Veranstaltung umsomehr Anregung geben zu sollen, als das Erträgniß der mit dem Feste verbundenen Verloosung von freiwilligen Gaben dem Reichswaisenhausfond in Lahr zu Gut kommt.

* **Der glückliche Gewinner** in Neckarau, Herr Lorenz Kettner, war gestern in einem Ziegelhause beschäftigt, als seine Ehefrau ihm die überaus glückliche Meldung überbrachte. Der Mann, der übrigens auch den Leichendienst in Neckarau versieht, hat für den gestrigen Tag natürlich die Arbeit niedergelegt und im Kreise seiner besten Freunde und seiner Verwandten Pläne geschmiedet, wie die Summe von ca. 5000 M., die er aus dem Verkaufe des „Viererzuges" erlöst hat, am besten anzulegen sei.

* **Circus Corty-Althoff.** Die mächtige Anziehungskraft, welche dieses Etablissement bei seinen ersten Vorstellungen auf die hiesige Einwohnerschaft ausübte, hat sich bisher nicht blos erhalten, sondern noch bedeutend vermehrt. Und wahrlich, dieselbe ist völlig berechtigt. Auch die hochgespanntesten Anforderungen werden von den Leistungen noch übertroffen. Die Lieblinge des Publikums sind unstreitig die Mitglieder der Gymnastikertruppe Hegelmann geworden. Dieselben ernten während und nach ihren halsbrecherischen Produktionen am Trapez allabendlich einen wahrhaft frenetischen Beifall. Nicht minder erfreuen sich die Kunstreiterin Frln. Louise Renz, die Schulreiterin Frln. Adele Althoff und der Jockeyreiter, Herr Leopold Renz, der besonderen Gunst des Publikums. Großes Erstaunen erregen ferner stets die Produktionen des Schlangenmenschen Geni; derselbe vollführt wirklich fast unglaubliche schlangenartige Krümmungen und Windungen. Einen besonderen Glanz erhielten die Vorstellungen an den zwei letztvergangenen Abenden durch das jeweils am Schlusse aufgeführte große Ritterfest, ein prächtiges Ausstattungsstück, an welchem fast die sämmtlichen Mitglieder des Circus in wahrhaft luxuriösen Kostümen mitwirken. Imposant nahmen sich hierbei insbesondere das von den Damen des Corps de Ballet ausgeführte Säbelgefecht, sowie die am Schlusse der Pièce von 8 Damen und 8 Herren gerittene große Quadrille aus! Ehre solch' wackeren Künstlern. — Heute Abend findet die erste Clown- und Komiker-Vorstellung statt, worauf wir Freunde echten und gesunden Humors besonders aufmerksam machen.

* **Messe.** Die Conditorei Jukes aus Dresden ist mit verschiedenen Neuheiten wieder zur Messe (Kaufhaus) eingetroffen.

* **Mai-Frühkonzerte** werden vom künftigen Sonntag an im Neuen Rheinpark Morgens von 5—8 Uhr abgehalten werden. Die Ausführung der Musik hat die Gallion'sche Kapelle übernommen. Eintrittspreis wird nicht erhoben.

* **Zu Gunsten der Wasserbeschädigten** veranstaltet die Liedertafel am kommenden Sonntag die Aufführung einer Kinder-Vorstellung im Vereinslokal. Durch Kinder wird „Dornröschen", Märchen in 6 Akten von Claudine Rey, zur Darstellung gelangen. Die Eintrittspreise sind sehr gering, doch sind der Mildthätigkeit keine Schranken gesetzt.

c. **Statistik.** Im Laufe des verflossenen Monats wurden 134 Verhaftungen wegen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen durch die Schutzmannschaft vorgenommen.

* **Selbstmordversuch.** Ein junger Arbeiter stürzte sich gestern Abend 7 Uhr in den Neckar, wurde aber noch lebend von einem Schiffsjungen aus dem Wasser gezogen. Letzterer sorgte auch für die erste Unterbringung des Lebensmüden. Derselbe heißt Ludwig Speck und befindet sich gegenwärtig im Allg. Krankenhause.

c. **Unglücksfall.** Gestern Nachmittag 2 Uhr scheute das mit einer Break bespannte Pferd des Herrn Brauereidirektors Edmund Hoffmann hier, am Meßplatze jenseits des Neckars und carambolirte das Gefährt mit einem andern Fuhrwerk so stark, daß es umstürzte und vollständig in Trümmer ging. Herr Hoffmann kam unter den Wagen zu liegen und erlitt glücklicherweise nur leichte Verletzungen am Arm und dem Kopfe.

c. **Bubenstreich.** An dem öffentlichen Brunnen in H 6 wurde heute Nacht muthwilliger Weise der Schwengel abgerissen.

* **Verhaftung.** Zwei Schiffer gelangten heute Nacht zur Haft, weil sie in dem Quadrat F 7 Ruhestörung und groben Unfug verübten. Auch ein junger Kaufmann wurde zur Anzeige gebracht, weil er in der gleichen Straße eine Dame der Demimonde mit einem Regenschirme traktirte und derart am Kopfe verletzte, daß sie in das Allgemeine Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

Aus dem Großherzogthum.

□ **Heidelberg,** 3. Mai. Der Engere Senat der Universität hat an den Stadtrath in einem sehr verbindlichen Schreiben die Mittheilung gelangen lassen, daß die Manesse'sche Liederhandschrift wieder der Universitätsbibliothek einverleibt worden ist. Dabei wurde insbesondere der verdienstvollen Vermittlung des Buchhändlers Trübner — eines Heidelbergers — rühmend gedacht. Der Stadtrath hat hierauf dem Engeren Senat für die Mittheilung gedankt und hinzugefügt: „Zu besonderer Freude gereicht es uns, daß es einem Heidelberger, dem Sohne unseres erst kürzlich heimgegangenen langjährigen Kollegen Trübner, vergönnt gewesen ist, die Verhandlungen wegen Rückkaufs der Manes-

---

besondere liebten es die Bonapartisten in den 20er Jahren sich mit einer rothen Nelke im Knopfloch zu zeigen. Für diese Wahl war bestimmend, daß in einer gewissen Distanz das Bändchen der Ehrenlegion und eine rothe Nelke sich nicht unterscheiden lassen. Herr Boulanger ist jedenfalls durch psychologische Erwägungen zu der Wahl der Nelke gelangt; er kennt die Eitelkeit seiner Landsleute und spekulirt — wie wir glauben, sehr richtig — darauf, daß schon das Erkennungszeichen der Boulangisten auf die Franzosen attraktiv wirken werde. Die Hoffnung, für einen Ritter der Ehrenlegion zu gelten, und sei es auch nur auf eine Distanz von 100 Schritt, ist in Paris eine werbende Kraft.

— **Touristenunglück am Untersberg.** Aus Salzburg wird gemeldet: Dienstag Nachmittags fand am Fuße des Untersbergs bei einer absolut gefahrlosen Parthie der in Touristenkreisen bestbekannte hiesige Kaufmann Josef Zulehner seinen Tod. Der Genannte hatte den 1. Mai zu einem Ausfluge mit seinem ältesten Sohne benützen wollen und fuhr Vormittags 10 Uhr mit dem Zuge der Salzburger Lokalbahn nach Drachenloch. Von hier wanderten Vater und Sohn weiter, gegen die „Bachkaser", eine kleine Klamm, deren Passirung völlig gefahrlos ist. Diesmal erwies sich jedoch der sonst gute Weg in seinem oberen Theile mit Baumstämmen und Steingerölle bedeckt, die von Lawinen niedergebracht worden waren und den Steig ungangbar machten. Zulehner suchte nun einen anderen Ausgang nach dem sog. „Jägerhause", verirrte sich dabei und erreichte erst nach mühevollem Steigen ein Bergköpfel. Als Vater und Sohn von diesem Köpfel gegen den Roßboden abstiegen, gelangten sie an kleine Felswände. Zulehner jun. stieg über eine solche Wand von höchstens zwei Metern Höhe voraus, stemmte seinen Alpenstock sodann gegen den Felsen, damit gleichsam eine Stufe bildend, um seinem Vater das Nachsteigen zu erleichtern. Herr Zulehner trat auch auf den Bergstock seines Sohnes, rutschte jedoch mit dem Fuße ab, verlor den Halt und stürzte hinunter, seinen Sohn im Falle mit sich reißend. Beide Körper rollten noch eine Strecke weit den steilen Abhang hinab, bis sie liegen blieben. Der Sohn, der sich während des Sturzes an beiden Armen verletzt hatte, erhob sich und sah mit Entsetzen den Vater, aus einer klaffenden Kopfwunde blutend, regungslos neben sich liegen. Er richtete den Schwerverletzten, der nur noch schwach athmete und dessen Auge bereits verglast war, auf, verband nothdürftig dessen Wunden und eilte dann, so rasch ihn seine Füße zu tragen vermochten, nach Schellenberg. Der Bürgermeister des Ortes beorderte sofort zwölf Mann zur Rettung Zulehners. Als diese jedoch an Ort und Stelle kamen, hatte der Unglückliche längst ausgerungen; er hatte sich im Sturze die Hirnschale zerschmettert. Die Leiche wurde nach Schellenberg gebracht und heute von dort nach Salzburg überführt. Hier erregte der Unglücksfall die lebhafteste Theilnahme, denn Herr Zulehner zählte zu den geachtetsten Bürgern der Stadt.

— **Die neueste Krebsheil-Methode.** Die „Münchener Medicinische Wochenschrift" veröffentlicht folgenden „Beitrag zur Krebsbehandlung" von Dr. Josef Schmidt in Aschaffenburg: Das überraschende Resultat, das eine von mir geübte Behandlungsmethode in zwei Krebsfällen ergab, veranlaßt mich, über diese Methode zu berichten. Die Behandlung erfolgte mittels Injectionen aus Lösungen von 50 Milligramm bis 2 Decigramm Ozon auf einen Liter Wasser sowohl in das von Krebs befallene Gewebe, als auch in die Umgebung desselben. Da schon nach mehrwöchentlicher Anwendung ein deutlicher Erfolg bemerkbar war, so wurde diese Behandlungsweise eifrig fortgesetzt, und glaube ich jetzt nach einer viermonatlichen Behandlung behaupten zu dürfen, daß durch Ozon in der von mir geübten Anwendung Krebsknoten im Wachsthum aufgehalten und schließlich zum Schwinden gebracht werden können.

— **Ein verlorener Krondiamant.** Aus Paris, 29. April, wird gemeldet: „Einer der großen Diamanten, der aus dem Verkaufe der Krondiamanten herrührt, wurde gestern Abends in der Großen Oper von Frau Henri Schneider verloren, die diesen kostbaren Stein als Broche gefaßt trug. Der Stein hat ein Gewicht von mehr als 25 Karat und wurde am 21. Mai 1887 um 152,000 Francs verkauft. Er ist unter dem Namen Mazarin bekannt."

— **Eine reiche Braut.** Wie aus Paris gemeldet wird, vermählte sich gestern dort der Herzog Johann von Decazes mit Miß Singer, der Tochter des bekannten Nähmaschinen-Fabrikanten. Der Herzog von Decazes steht gegenwärtig im 24. Lebensjahre und ist einer der Sekretäre des Grafen von Paris. Die Mutter der Braut war in zweiter Ehe mit dem Herzog von Campo-Felice vermählt. Die Mitgift der Miß Singer beträgt eine Million Pfund Sterling, d. i. 10 Millionen Gulden in Gold.

— **Selbstmord eines Offiziers.** In Czernowitz entleibte sich mittels eines Wasserschusses aus einer großkalibrigen Pistole der pensionirte Oberlieutenant Ogonowski. Interessant ist, daß derselbe seit fünfzehn Jahren in Folge einer Kehlkopfkrankheit eine Kanüle dauernd benützte. In einem hinterlassenen Briefe giebt Ogonowski unerträgliche Schmerzen als Grund des Selbstmordes an.

— **Ein zweiter Fiesko.** Der englische Admiral Sir Alfred Ryder ertrank vor einigen Tagen in der Themse. Während er am Pimlico Pier (London) auf ein Dampfboot wartete, um auf demselben eine Lustfahrt auf der Themse zu machen, stürzte er plötzlich ins Wasser und verschwand in den Wellen, ehe Hilfe gebracht werden konnte. Der verstorbene Admiral wurde in 1820 geboren und trat in 1833 in die britische Marine, in welcher er die Flottenoperationen während des Krimkrieges in der Ostsee, wie im Mittelmeere mitmachte. Er war hintereinander Befehlshaber des britischen Geschwaders in chinesischen Gewässern und Höchstkommandirender in Pourtsmouth. In 1885 erfolgte seine Ernennung zu einem Admiral der Flotte.

— **Kuriose Rache.** Der Bäckergehilfe Adolf Schwach in Wien sollte seine im zweiten Stockwerke gelegene Wohnung räumen und ein ebenerdiges Kabinet beziehen. Ueber diese ihm bevorstehende Degradation war er so indignirt, daß er seine — Möbel zum Fenster hinauswarf. Tisch, Sessel, Kästen waren schon krachend und zersplitternd auf die Straße geflogen und eben schickte sich der Wüthende an, seine — Frau den Möbeln nachzusenden, als Leute eindrangen, ihn festnahmen und der Wache übergaben. Schwach hatte mit der lärmenden Szene gegen eine bevorstehende Miethzinsklage demonstrirt.

— **Ein Renommist.** „Der Schauspieler H. ist doch ein unleidlicher Renommist." „Aber wieso denn?" „Ja, jetzt grüßt er sogar den Geldbriefträger."

MARCHIVUM

schen Handschrift derart zu fördern, daß derselbe schließlich Dank der Munificenz von Kaiser und Reich zu Stande gebracht und unsere Hochschule wieder in den Besitz des ihr entfremdeten Eigenthums gesetzt werden konnte. Möge dieser kostbare Schatz der Ruperto Carola nunmehr dauernd erhalten bleiben, letztere selber aber allezeit blühen und gedeihen! (gez.) Dr. Wilckens. Webel."

* **Baden**, 3. Mai. Die Nennungen für den Zukunftspreis im Werthe von 17,000 M. und für den Jubiläumspreis 34,000 M. und Goldpokal unseres diesjährigen, in den letzten Tagen des August und Anfangs September stattfindenden Pferderennens sind nunmehr geschlossen. Der Zukunftspreis erhielt 35 Unterschriften, welche außer zwei von L. von Rothschild gemeldeten sämmtlich der deutschen und österreichischen Zucht angehören. Für den Jubiläumspreis ist die Zahl der ursprünglich Gemeldeten auf 22 zusammengeschmolzen und L. v. Rothschild ist auch hier mit einer Nennung als Gegner der deutschen und österreichisch-ungarischen Pferde stehen geblieben.

* **Tauberbischofsheim**, 3. Mai. Beim Aufdecken der Reben zeigte es sich, daß die nicht gedeckten Augen sämmtlich erfroren sind. Da letzter Sommer und Herbst trocken waren, haben die Rebstöcke wenig Holz getrieben und wird im günstigsten Falle ein schwacher Herbst erwartet. — Die Obstbäume haben dieses Jahr ungeheuer reichen Blüthenansatz und dürfte die Obstbaumblüthe sich schon in den allernächsten Tagen entfalten.

* **Mosbach**, 3. Mai. In unserer Stadt ist nunmehr ebenfalls ein Verein „Creditreform" gegründet worden. Diese Vereine verfolgen den Zweck, bessere Zahlungsverhältnisse in Deutschland herbeizuführen und läßt es sich nicht läugnen daß dieselben schon schöne Erfolge erzielt haben.

* **Freiburg**, 3. Mai. Nach der dem Stadtrath vom Rentamte vorgelegten Baurechnung beträgt der thatsächliche Aufwand für die Erbauung des neuen Schlachthauses 655,059 Mark.

Pfälzische Nachrichten.

* **Feuer** brach in Friesenheim in der Wirthschaft zum Rheinthal von Mathias Becker, auf bis jetzt noch unbekannte Weise aus. Dasselbe konnte glücklicherweise noch rechtzeitig gelöscht werden.

* **Frankenthal**, 3. Mai. Das Opfer einer nichtswürdigen falschen Denunziation ist hierselbst ein armes, jedoch fleißiges und redliches Dienstmädchen geworden. Ein Bursche hatte sich umsonst um die Zuneigung des Mädchens bemüht und wurde schließlich kurz abgewiesen. Er beschuldigte nun das Mädchen bei der Staatsanwaltschaft, dasselbe habe vor geraumer Zeit geboren und das Kind bei Seite geschafft. Die ärztliche Untersuchung, welcher sich das Mädchen sofort freiwillig unterzog, stellte fest, daß an der Sache auch nicht ein wahres Wort sei. Trotzdem die Unschuld des Mädchens festgestellt war, gerieth dasselbe in solche Aufregung, daß es ins Spital verbracht werden mußte. Am folgenden Tage machte ein Gehirnschlag dem Leben der Unglücklichen ein Ende. Der Thäter wird hoffentlich für seine gemeine Handlung von der verdienten Strafe nicht verschont bleiben.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 3. Mai. (Strafkammer I.) Vorsitzender Herr Landgerichtsrath Maurer. Vertreter der Staatsbehörde Herr I. Staatsanwalt Dietz und Herr Staatsanwalt Duffner.

1) Jakob Hackmann 31 Jahre alt, verheiratheter Kaufmann von Ludwigshafen und Friedr. Aug. Geber 39 Jahre alt, verh. Kaufmann von Mannheim, wegen Bankerutts. Die Angeklagten betrieben gemeinschaftlich am hiesigen Platze ein Samengeschäft, womit sie jedoch kein Glück hatten, denn nach Buchausweis schloß ihr Geschäft im Jahre 1886 schon mit einer Unterbilanz von 30000 Mark, am 30. Juli 1887 aber mit einer solchen von 125000 M. ab. Diese Unterbilanz hätte einer der Betheiligten leicht decken können, da demselben eine große Erbschaft zufiel, deren Betrag dazu ausgereicht haben würde. Sie führten aber ihr Geschäft weiter und begaben sich auf die gefahrvolle Bahn des Differenzgeschäfts. So ertheilten dieselben u. A. einen Auftrag auf 57000 Ballen Kaffee im Werthe von 6 Millionen Mark, ein Abschluß, welcher im kaufmännischen Engros-Geschäfte das Bedürfniß eines der besten Engros-Geschäfte weitaus übersteigt. In dem Differenzhandel erlitten die Angeklagten wieder große Verluste, so daß sie sich schließlich gezwungen sahen, ihre Zahlungen mit einer Ueberschuldung von 670000 Mark einzustellen. Der Bankerutt endete durch Abfindung der Gläubiger mit 20 Prozent. Urtheil: Je drei Monate Gefängniß. Vertheidiger des Geber Herr Rechtsanwalt Faas und des Heckmann Herr Rechtsanwalt Jordan. — 2) Franz Dienefeld, 42 Jahre alt, verh. Taglöhner dahier, wegen Gotteslästerung, verübt in einer hiesigen Wirthschaft Ende Februar l. Js. Urtheil: 1 Monat Gefängniß. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Fürst. — 3) Helene Bissinger, 27 Jahre alt, ledige Kellnerin von Schauenheim, wegen Entwendung eines Muffs im Werthe von 5 M. Die mehrfach vorbestrafte Angeklagte wird unter Annahme mildernder Umstände zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. — 4) Kaspar Steiner, 38 Jahre alt, verh. Bürstenmacher von Weinheim wegen Vergehen gegen § 176 des St.-G.-B. Urtheil: 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus 5) Jakob Rieger, Ehefrau Katharina geb. Bieth, 32 Jahre alt, von hier, wegen Urkundenfälschung. Dieselbe fälschte eine Quittung von 4 M., auf Grund deren sie dann eine Armen-Unterstützung erhob. Urtheil 10 Tage Gefängniß. Vertheidiger Herr Referendar Bauer. 6) Kaspar Böschmann, 32 Jahre alt, verheiratheter Maurer von Ilvesheim, wegen Diebstahls eines Taschenmessers und einer Rebscheere. Urtheil 5 Monate Gefängniß. 7) Johann Joosten, 31 Jahre alt, lediger Schiffer von Mainz wegen Bestechung. Derselbe bot den beiden Schutzleuten, als sie ihn verhafteten, Geschenke an, damit sie ihn freilassen sollten. Urtheil: 1 Woche Gefängniß, welche Strafe durch die Untersuchungshaft für abgebüßt erachtet wird. 8) Maria Lurn, Näherin, wegen Urkundenfälschung unter Annahme mildernder Umstände drei Monate Gefängniß.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 3. Mai. Der Kaiser verblieb bis zum Abend außer Bett, theils auf dem Sopha, theils im Lehnsessel. Er nahm in dem letzteren gegen 8 Uhr noch das Abendbrod ein. — Die Kaiserin ist Abends 10 Uhr 15 Min. von ihrer Reise in das Ueberschwemmungsgebiet der Elbe zurückgekehrt.

* **Straßburg**, 3. Mai. Nach einer Meldung der Straßburger Post aus Colmar ist die Societe de Medizine des Ober-Elsaß durch Verfügung des dortigen Bezirkspräsidenten aufgelöst worden.

* **Wien**, 3. Mai. In der heutigen Reichsrathssitzung rief der demokratische Abgeordnete Lueger abermals einen Skandal hervor, indem er den Abgeordneten Swoboda (Bürgermeister von Tachau) wegen Wahlangelegenheiten des Meineids und der Urkundenfälschung beschuldigte. Swoboda verlangte das Zusammentreten des in der Geschäftsordnung vorgesehenen Ehrenbeleidigungsausschusses, der morgen gewählt wird. Zu dem morgen beginnenden Schönerer-Prozeß wurden 58 Zeugen vorgeladen.

* **Pest**, 3. Mai. In diesem Monat beginnt die Ausgabe des kleinkalibrigen Gewehrs, so daß bis Ende dieses Jahres fünf Divisionen mit dem neuen Gewehr versehen sein werden. — Die Delegationen werden am 4. Juni eröffnet.

* **Bern**, 3. Mai. Den ausgewiesenen Sozialdemokraten ist zur Ordnung ihrer Angelegenheiten eine Frist bis Mitte Mai bewilligt worden.

* **Paris**, 3. Mai. Dem Vernehmen nach werden sich zur Eröffnungsfeier der Ausstellung in Barcelona 17 französische Kriegsschiffe dorthin begeben.

* **Mons** (Belgien), 3. Mai. In Quaregnon streiken wegen verweigerter Erhöhung der Löhne 5000 Arbeiter.

* **Rom**, 3. Mai. Der Deputirte Mussi wird Namens der äußersten Linken den von 19 Deputirten unterzeichneten Antrag in der Kammer einbringen, die Kammer bedaure, daß der Ursprung der Expedition nach Afrika ihrem Votum entzogen worden sei, und fordere, weil die Expedition gegen das Interesse und Prestige des Landes sei, die Regierung auf, das Expeditionscorps zurückzurufen. — Nach einem Telegramm aus Massauah wird sich der bisherige Oberbefehlshaber, General San Marzano, Morgen nach Italien einschiffen.

* **Rom**, 3. Mai. Der Papst empfing die spanischen Wallfahrer. Er erinnerte, auf den Streit um die Karolineninseln hindeutend, wie er sich in besonderer Weise mit Spanien beschäftigt habe. Am Samstag wird der Papst eine Messe für alle Wallfahrer celebriren.

* **Rom**, 3. Mai. Der Kronprinz machte gestern Nachmittag eine Spazierfahrt und wurde überall, wo er sich zeigte, lebhaft begrüßt. Der König besuchte alle bei dem Unfall Verwundeten, die sich bereits, mit Ausnahme Lorenzos, besser befinden.

* **London**, 3. Mai. Im Unterhaus erklärte Fergusson, England habe eingewilligt, daß der Distrikt Apia wieder der Kontrole der Regierung von Samoa unterstellt, jedoch den Rechtsbefugnissen der Vertragsmächte unterworfen bleibe. — Campbell fragte an, ob nicht private Verhandlungen zwischen Salisbury und dem Papst stattgefunden haben. Fergusson verlangte darauf die Vertagung der Anfrage. Die Regierungsbill in Sachen besserer Vorkehrungen für die Landes-Vertheidigung wurde in erster Lesung ohne Debatte angenommen.

* **London**, 3. Mai. Der irische Deputirte O'Brien wurde wegen seiner am 14. April in Longhrea abgehaltenen Rede zu 3monatlichem Gefängniß ohne Zwangsarbeit verurtheilt.

* **Belgrad**, 3. Mai. Das amtliche Blatt veröffentlicht das vom Könige unterzeichnete Gesetz über die Auflösung des Vertrages mit der Tabakmonopol-Gesellschaft.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse.

(Aus dem „Mannheimer Journal.")

Mannheim, 3. Mai. Anilin-Aktien waren heute zu 256 pCt. gesucht, aber nur zu 256.50 pCt. erhältlich. Brauerei Eichbaum wurden zu 180.50 pCt. umgesetzt. Bad. Schifffahrts-Assekuranz-Aktien waren zu M. 1500, also M. 20 über gestern, gefragt. Württ. Transport-Versicherung gingen zu M. 820 um. Speyerer Dampfziegelei-Aktien 128.50 pCt. Geld.

* **Mannheim**, 3. Mai. (Mannheimer Börse.) Produktenmarkt.

Weizen Pfälzer	19.25—19.50	Hafer, Badischer	13.50.—14.-
" norddeutsch.	19.50—19.75	" Württ. Alpu.	14.50—14.75
" Kehm.	—.——.—	" Russischer	14.——14.50
" Spring	20.———.—	Mais Amerik. Mixed	14.25—14.50
" Südrussischer	19.75—20.—	" Donau	14.25—14.50
" Girka	19.50—19.75	Bohnen	—.——.—
" Am. Winter	20.———.—	Erbsen	—.——.—
" La Plata	19.75—20.—	Kohlreps, deutsch.	25.25——.—
Kernen	19.25—19.50	" ungarischer	—.——.—
Roggen, Pfälzer	14.50——.—	Wicken	14.50——.—
" Russ.	14.50——.—	50er Rohsprit	100.- —101
" bulgarischer	14.50- —.—	70er " unversteuert und exkl.	
" norddeut.	14.———.—	Maischraumst. 100% Tz.	19.80——
" Girka	—.——.—	Branntw. 100% Tz.	—.——.—
" Am. Winter	—.——.—	Leinöl, in Partien	48.——.—
Gerste, hierländ.	16.75——.—	Rüböl "	52.——.—
" Pfälzer	17.——17.25	Petrol. Magl. (Type wß.)	28.25
" Ungarisch.	17.50——.—		

Weizenmehl	Nr. 00	0	1	2	3	4
	35.—	31.—	28.—	26.50	25.—	21.—

Roggenmehl Nr. 0) 23.50—.—— 1) 20.50——.—

Tendenz: Weizen, Roggen sehr fest. Hafer und Gerste unverändert.

* **Mannheimer Fettvieh-Markt**, 30. April. Es wurden beigetrieben und wurden verkauft: per 100 Kilo Schlachtgewicht zu Mark: 34 Ochsen I. Qualität Mk. 120, II. dto. Mk. 110, 397 Schmalvieh I. Qualität Mk. 116, II. dto. Mk. 90, 260 Kälber I. Qualität 120, II. dto. Mk. 108, 469 Schweine I. Qualität Mk. 102, II. dto. Mk. 98, 8 Farren I. u. II. Qualität Mk. 90 bis 80, — Milchkühe Mk. ——, 16 Schafe 20 M. per Stück. Zusammen 1184 Stück im Gesammt-Erlös von M 132,895. — Monats-Milchvieh- und Pferdemarkt: 210 Luxuspferde Mk. 3000—1000, 529 Arbeitspferde 1500—200, 20 Zuchtstiere 450—300, 491 Milchkühe 600—200 Mk. per Stück. Zus. 1250 Stück im Gesammterlös von Mk. 918,050.

Mannheimer Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft. In der heute abgehaltenen Generalversammlung, in welcher 1283 Aktien vertreten waren, wurden die Anträge der Direktion und des Aufsichtsrathes genehmigt und das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrathes, Herrn Louis Hirsch, wiedergewählt. Aus dem Geschäftsberichte ist hervorzuheben, daß der anhaltend ungünstige Wasserstand, namentlich während des zweiten Semesters, als Hauptursache dafür anzusehen sei, daß das Erträgniß des abgelaufenen Jahres hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben ist. Die Gesellschaft war in der Lage, wieder größere Beträge für Miethe fremder Schiffe ausgeben zu müssen; dieser Umstand wird indessen durch die Anschaffung neuer Kähne, wovon einer bereits in Betrieb ist, nach und nach in Wegfall kommen. Die Dividende wurde mit 4 pCt. (also M. 40 auf die alten Aktien, M. 5.83 auf die jungen Aktien) festgesetzt; die Coupons sind vom 15. Mai ab bei den Bankhäusern W. H. Ladenburg u. Söhne und H. L. Hohenemser u. Söhne dahier zahlbar.

Frankfurter Effektensocietät.

* **Frankfurt a. M.**, 3. Mai, Abends 6 Uhr 15 Min. Kreditaktien 223, 22 1/4, 1/8, 3/8 b. Diskonto-Comm. 192.10, 191.90, 192, 191.70 b. Deutsche Bank 168.50 b. Darmstädter 142.80 b. Staatsbahn 187 1/4, 186 1/4 b. Lombarden 61 1/4, 1/8 b. Galizier 165 1/2, 164 1/2 b. Duxer 242 3/4, 43 1/2 b. Oe. Nordwest 126 3/4, 1/2 b. Lemberger 174 3/8, 174 b. Böhm. Nordbahn 173 7/8 b. Elbthalb 134 3/8, 1/2 b. Prince Henri 43 b. Werra 74.30, 40 b. Gotthard 120.70, 50 b. S. Central 111.90 b. Nordost 84.40, 80 b. S. Union 81.70 b. S. Jura 89.40 b. Westbahn 26.20 b., do. Prior. 100.10 b. Laurahütte 99.50 b. Gelsenkirchen 124.10 b. Türk. Tabak 91.40 b. Egypter 80.80 75 b. Privil. do. 102.50 b. Italiener 95.15 b. Portugiesen 60.30 cpt. 5pCt. Portugiesen 97.90 b. 1880r Russen 77.75 b. Gemischte do. 90.70 b. Mexikaner 84.10, 83.90 b. Ungarn 77.90 b. Türk. Loose 11 b. Nach Schluß. 6 Uhr 30 M. Kreditaktien 222 5/8.

Den echten **Holländ. Rauchtabak**, dessen tausendfaches Lob notariell beglaubigt ist, erhält man nur bei **B. Becker** in **Seesen a. H.** Ein 10 Pfd.-Beutel fco 8 Mk. 11629

Herausgeber: **Dr. jur. Hermann Haas.** Verantwortlich: Für den politischen und allgemeinen Theil: Chef-Redakteur **Julius Katz.** Für die Rubrik „Aus Stadt und Land": **Paul Winkelmann.** Für den Reklamen- und Inseratentheil: **A. Lohner.** Rotationsdruck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**, sämmtlich in Mannheim.

— **Von einem Hundefuhrwerk überfahren** und dabei recht erheblich verletzt zu werden, dieses seltene Unglück passirte am Montag Nachmittag einem unbekannten Manne in der Bankstraße zu Berlin. Derselbe, im Begriff den Fahrdamm der genannten Straße zu überschreiten, wurde von einem in schnellem Tempo daherkommenden Hundefuhrwerk zu Boden gerissen und über beide Beine gefahren. Der Verunglückte zog sich dabei einen Knöchelbruch zu und mußte, nachdem ihm ein hinzugekommener Schutzmann den ersten Beistand geleistet, nach einer Heilanstalt überführt werden.

— **Ein neues Monaco.** Vor etwa 6 Jahren baute eine Aktiengesellschaft in Genf einen „Kursaal" auf dem rechten Seeufer. Der angebliche oder wirkliche Zweck bestand darin, daß man die Fremden herbeiziehen, zum Bleiben veranlassen und ihnen den Aufenthalt recht angenehm machen wollte. Nun deckt ein Genfer Blatt die Thatsache auf, daß in diesem Kursaal wirklich nach Art der Spielhölle wie in Monaco gespielt werde und zwar sehr hoch; außerdem sollen daselbst viele Damen der Halbwelt verkehren.

— **Einen schönen und überraschenden Fund** hat ein Käufer von alten Büchern gelegentlich einer in Cöthen abgehaltenen Auktion gemacht. In einem dieser Bücher fanden sich beim Lesen zwischen einzelnen Blättern alte Papier-Thaler-Scheine fast der meisten kleinen deutschen Staaten vor. Dieselben können zwar nicht mehr als Zahlungsmittel gelten, sind aber für den Käufer doch von Werth; wenigstens soll ein Münzsammler schon eine ansehnliche Summe dafür geboten haben.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 3. Mai.

Die Näherin.

welche zwei Dichter und zwei Componisten so zu begeistern vermocht hat, daß sie ihr huldigend zu Füßen fielen, hat uns gestern einen „Stich ins Herz" gegeben. Diese Näherin hat sich mit dem entsetzlichsten Flickwerke zu befassen, das jemals mühsam zusammengestoppelt worden ist, unwürdig eines guten Hauses und kaum in die Vorstadt passend, wo der Geschmack oft höher entwickelt ist, als an jener Stätte, die ihn in Erbpacht zu haben glaubt. Die Achtung vor dem Namen des Gastes ist es gestern gewesen, welche den offenen Ausbruch einer tiefen Mißstimmung allein verhütet und eine Demonstration hintangehalten hat, zu welcher die Neigung bei unserem mit den derzeitigen Theaterverhältnissen durchaus unzufriedenen Publikum längst schon vorhanden zu sein scheint. Für den unbefangenen Beobachter ist das kein Geheimniß mehr und nur kurzsichtige Einbildung und Selbstüberhebung verschließt sich dieser Erkenntniß. Auch wir haben zu viel Achtung vor der großen Vergangenheit unseres Theaters, vor unseren Lesern und vor uns selbst, als daß wir es unternehmen möchten, auch nur einen kleinen Bruchtheil von dem zu sagen, was uns selbst bewegt und was wir von allen Seiten zu hören bekommen. Ein schlimmeres Zeichen, als offenkundige Demonstration ist jene totale Indifferenz, welche gegenüber unserem Theater Seitens des Publikums zur Schau getragen wird und dieses täglich immer mehr seiner einst vergötterten Bühne entfremden muß. Es ist schon so weit gekommen, daß man Parallelen zieht zwischen den künstlerischen Leistungen des Cirkus Corty-Althoff, der allabendlich dicht gefüllt ist, und denjenigen unseres Nationaltheaters und leider fallen diese Vergleiche nicht immer zum Vortheile des Letzteren aus.

Wir glauben im Sinne und im wohlverstandenen Interesse der Darsteller zu handeln, wenn wir die Namen derjenigen unserer Künstler, welche gestern an der Aufführung mitgewirkt haben, — verschweigen.

Mehrfache Zuschriften aus unserem Leserkreise, die schon im Laufe des heutigen Morgens in unsere Hände gelangt sind, bekräftigen unsere oben niedergelegten Ansichten und legen uns die Pflicht auf, der Leitung unseres Theaters die dringende Bitte um Hebung des Niveaus, auf welches dasselbe in der letzten Zeit zu sinken beginnt, nachdrücklichst ans Herz zu legen.

Die Näherin!

In de Schterne schteht deß g'schriwwe
Wär' ich norr derheem geblimwe
So was is noch nitt bassirt
Sag' ich Euch ganz unscheniert
Seit's Theater unser Schatz
Drowwe steht am Schillerplatz
Unn der Schiller selbscht hott g'schennt
Unn die Muse alle Neine
Dhune glaaw ich heit' noch greine
Unn deß Schtick „die Näherin"
Liggt en noch gar lang im Sinn.
Ich, ich hätt' bei meiner Ehr'
Nitt geglaabt, daß möglich wär',
Daß mer hier uff denne Bretter
Wo als wandle alle Getter
Aus der Niewelungezeit
Unn wo mer glei Jeder schreit
Wann mer dhut vunn Weitem spüre
Daß mer d'ran denkt uffzufiehre
Operette, Eh'bruchsdraame
Unn wann's sinn aach noch so zahme
So en Schund, so roh unn dumm
Biete kann em Publikum!
So was ruhig uffzufiehre
Unn eem so arg anzuschmiere
Meen ich is doch unerhört
Unn ich glaab, daß so waas g'heert
In recht helles Licht hing'schdellt
Daß mer so um Zeit unn Geld
Bringt deß arme Publikum
Deß ganz arglos, war so dumm
Unn hott sich so uze losse
Mit so fade Narrepoſſe!

* * *

Macht norr weiter in demm Schtyl
Unn, so seggt mir's halt mein G'fiehl
Daß, wann so was reißt 'mol ein
Sich bald Keener mehr geht nein
Inn denn Tempel, denn geweiht
Schiller's Geischt in hehrer Zeit!

Frankfurter Bank 3½%.
Reichsbank 3½%.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 3. Mai 1888.

Präm.-Erklärung 30. Mai
Ultimo 31. Mai.

Staatspapiere.	
5 Dtsch.Reichs-Anlehen	107.80 bz.
4 Preuss. Consols	107.30 bz.
4½ Frankf. Stadt-Anl.	101.— bz.
4 Bayr. Oblig. ... M.	106.50 G.
4 Württb. Obl. ... M.	107.40 bz.G.
4 Bad. Oblig. ... M.	107.30 bz.
4 Gr. Hess. Obl. .. M.	106.50 bz.G.
4 öst. Gol-Rente	88.40 bz.
4½ öst. Silb.-R. ö. W.	64.40 G.
4½ öst. Pap. [Mai] ö. W.	63.30 G.
5 öst. Papier von 1881	75.30 G.
4 Ung. G.-R. p. cpt.	74.80 bz.
5 Ung. Pap.-Rente	64.90 bz.G.
5 Italienische Rente	96.50 G.
6 Rumän. Rente	104.70 bz.
5 Russ. Gold-Rente	104.60 bz.
5 Obl. 1877 Rente	98.— bz.
5 Obl. II. Orient p. ult.	50.30 bz.
4½ Russ. Consols 1875	89.— bz.
5 Russ. Anl. 1880 p. cpt.	78.30 bz.G.
5 Serb. Rente	78.— bz.G.
5 Serb. Eisenbahn	79.60 G.
4 Spanier	66.90 bz.G.
1 conv. Türken	14.15 bz.
5 Unif. Egypter p. ult.	81.— bz.G.

Eisenbahn-Aktien.	
4 Hess. Ludwigsbahn	101.70 bz.
4 Bexbacher	219.30 G.
5 Lübek-Büchener	165.— bz. G.
4 Marienb.-Mlawka	52.— bz.
5 Alföld-Fium.	160 5/8 G.
5 Böhm. Nordb.	158 3/8 G.
5 Böhm. West.	245 1/2 bz. G.
5 Buschtb. Lt. B.	208 3/4 bz. G.
5 Donau-Drau	
4 Dux-Bodenb.	242 3/4 bz.
5 Franz-Josef	
5 Galiz. Carl-L. p. ult.	163 3/4 bz.
5 Graz-Köflacher „	174 1/4 G.
5 Oest. Fr.-Stb. „	187 1/2 bz.
5 Oest. Lokalb.	
5 Oest. Südbahn „	81 1/2 bz.
5 Oest. Nordwest	127.— bz.
5 Elbthal	185 3/4 bz.
4 Raab-Oedenburg	88 3/4 G.
5 Ung.-Gal. I.	
4 Bern-Jura	89.40 bz.
4 Gotthard-Bahn Fr.	130.60 bz.
4 Schweiz. Central	111.50 bz.
4 Schw. NordOst Fr.	84.40 bz.
4 Verein Schw.-B.	82.— bz.

Bank-Aktien	
4½ Dtsch. Reichsbk.	136.50 bz.
3 Frankfurter Bank	132.85 G.
4 Darmstädter Bank	143.— bz.
4 Deutsche Bank	158.80 bz.
4 Berl. Handelsges.	154.60 bz.
4 Dtsch. Vereinsbk.	92.50 bz.G.
4 Disc.-Com. p. ult.	192.60 bz.
4 Dresdener Bank	134.60 G.
4 Meininger Bank	91.70 bz.G.
5 Oest.-Ung. Bank	700.— G.
5 Oest. Creditakt. p. u.	224.— bz.
5 Ung. Creditb. p. ult.	224 1/4 bz.G.
5 Wiener Bankverein	72 3/4 G.
4 Württb. Vereinsbk.	115.70 G.
4 D. Effektenbank	116.70 G.
4 Fr. Hypothekenbk.	123.— G.
4 Fr. Hyp. Kredit	89.80 bz.G.
Prioritäten.	
4 Elis.-Pr. stpfl. M.	
4 Elis.-Pr. stfr. M.	100.80 G.
4 Franz-Jos. Silb. ö. W.	77.80 bz.
5 Oest. S.-Lb. fl. Pr.	102.60 G.
3 Oest. S.-Lq. fl. Fr.	58.— bz.G.
5 Oest. Staats fl.	107.10 bz.G.

4 Oest. Staats M.	103.60 bz. G.
3 Oest. I.-VIII. E. Fr.	81.— G.
4 Prag Duxer	99.30 bz. G.
3 Raab-Oedenburg M.	66.40 G.
4 Rudolf Silb. ö. W. fl.	72.80 bz. G.
4 Gotthard Fr.	103.70 bz. G.
5 Toscan. Cent. Lire	104.10 bz. G.
6 Atlantic und Pacific	89.60 bz. G.
Buffalo N.-Y. u. Ph.	28.80 bz. G.
5 Chic. Milw. u. St. P.	101.70 G.
6 Southern Pacific	111.20 G.
5 Missouri Pac. cons.	107.10 bz.
Denver u. Rio Gr.	117.40 G.
Georgia Aid	44.90 bz. G.
Pfandbriefe.	
4 Frkft. Hyp.-B. M.	101.— bz.G.
4 Frkf. Hyp.-Cr.-V. M.	102.— bz.G.
4 Nass. Lds.-Bk. M.	103.— bz.G.
3½ Nass. Lds.-Bk. M.	100.50 G.
4 Rhein. Hyp.-B. M.	102.40 bz.G.
4 Südd. B.-Cr. M.	101.90 G.
3 Egypt. Cr. Fonc F.	86.— bz.
5 Ital. Im.-Ges. Lire	101.— bz.
5 Russische S.-R.	
4 Schwedische M.	102.50 bz.

Anlehens-Loose.	
3½ Cöln-Mindener	134.80 G.
4 Bayer. Prämien	
4 Bad. Prämien	135.90 G.
3 Oldenb. 40 Thlr.	131.90 bz.
4 St. Raab-Grazer	99.50 bz. G.
Badische fl. 35	
Braunschw. 20 Thlr.	95.10 bz. G.
Kurh. 40 Thlr.-Loose	
5 Oester. v. 1860 ö. W.	111.50 bz.
Oesterreich. v. 1864	274.— bz.
Oest. Credit v. 1858	289.80 bz.
Ung. Staats fl. 100	206.50 bz.
[illegible] Reg. ö. W. fl. 100	102.— bz. P.
[illegible] Holl. Comm. fl. 100	
[illegible]rider Fr. 100	47.40 bz.
[illegible] F. 400 incl. Coup.	11.05 bz.
Freiburger Fr. 15	30.— bz.
Genua Le. 150	
Mailänder Fr. 45	41.70 bz.
Mailänder Fr. 10	13.90 bz.
Meininger fl. 7	24.40 bz.
Neuchateler Fr. 10	
Schwedische Thlr. 10	
Venetianer Lire 30	25.80 bz.
Gräfl. Pappenh. fl. 7	22.— bz.

Industrie-Aktien.	
5 Zuckerf. Waghäusel	88.80 bz.G.
4 Dtsch. Edison-Ges.	119.70 bz.G.
5 Scheide-Anstalt	227.10 bz.G.
5 Dtsch. Verlgs.-Az.	228.— bz.
4 Frkf. Brauerei-Ges.	60.— P.
5 Brauerei Storchen	134.— bz.
4 Lothr. Eisen-Werke	83.80 bz.
5 Westereg. cons. Alk.	156.90 bz.
4 Türk. Tab.-Reg. ult.	
Versich.-Aktien.	
3 D. Phönix 20 % E.	186.60 bz.
3 Fkf. Leb.Vers. 10% E.	112.— bz.
3 Frkf. Rückv. 10% E.	108.80 bz.
4 Providentia 10% E.	127.— G.
4 ditto Rückv. 20% E.	135.— G.
Wechsel. Kurze Sicht.	
3½ London L.	20.375 bz.
3 Paris Fr. 100	80.60 bz.
4 Wien fl. 100	160.50 bz.
Goldsorten.	
Dukaten	9.60—65
20 Fr.-Stücke	16.13—99
Engl. Souvereigns	20.33—38
Russ. Imperials	16.71—67
Dollars in Gold	4.20—15

Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Sommerdienst
vom 1. Mai d. J. ab.

Tägliche Personen- und Güterbeförderung.
Abfahrt von Mannheim: 2½ Uhr Nachmittags nach Mainz, Cöln, Düsseldorf, Rotterdam und allen Zwischenplätzen.
Fahrzeit Mannheim-Rotterdam 2 Tage.
Nach London jeden Mittwoch und Samstag, unter directer Einschreibung.
Directer Anschluß an die jeden Samstag von Rotterdam resp. Amsterdam nach New-York abgehenden Postdampfer 1. Classe der Niederländisch-Amerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft. 7427

Mannheim, den 30. April 1888.
Die Hauptagenten der Niederländischen Dampfschiff-Rhederei.
Roland Küpper & Co.

Velociped-Club Mannheim.
Freitag, den 4. Mai a. c., Abends 9 Uhr
Versammlung
im Lokal „Cafe Bavaria." 6680
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Mannheimer Ruderverein „Amicitia."
Wir beehren uns hiermit, unsere verehrl. activen und passiven Mitglieder zu benachrichtigen, daß wir von heute an das **Vereinslokal** in unser **Bootshaus** wieder verlegt haben und findet daselbst die erste Zusammenkunft am nächsten Samstag, den 5. Mai, Abends 9 Uhr, statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. 7699
Der Vorstand.

Mannheimer Ruder-Gesellschaft.
Samstag, den 5. Mai 1888, Abends 8½ Uhr
im Lokale (Boothaus)
Versammlung.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht 7694
Der Vorstand.

Kindertheater — Liedertafel.
Zum Beitrag für die Wasserbeschädigten
führen eine Anzahl Kinder am
Sonntag, den 6. Mai, Nachmittags 4 Uhr,
im Vereinslokal öffentlich auf:
Dornrös'chen,
Märchen in 6 Acten von Claudine Rey,
wozu allgemein freundlichst eingeladen wird. 7705
Eintrittspreis [ohne Beschränkung der Mildthätigkeit]
für Erwachsene 50 Pfg.
„ Kinder (unter 14 Jahren) 25 Pfg.

Eine Parthie sehr schönen
Limburger Käse
à 30 Pfg. per Pfd.
Gebr. Kaufmann, G 3, 1.
7710

ZE 1, 19 Neckargärten, Neubau, 2 Wohnungen zu vermiethen. Näheres bei Bahnwärter Goldschmidt. 7709

Tüncher gesucht. 7719
H 3, 3, 3 Stock.

Samstag früh wird **eine Kuh** per Pfd. 25 Pfg. im **Schlachthaus** ausgehauen. 7704

S. Lippmann & Cie.,
G 3 No. 1.
Gegen Baar und auf Abzahlung.

Neue Kunden
Kleine Anzahlung,
Bequeme Abzahlung

Zur Bequemlichkeit des Publikums haben wir unsere Lokalitäten bedeutend vergrößert.

G 3 No. 1

Soeben eingetroffen:
500 Regenmäntel,
250 Tricottaillen.
Grösste Auswahl in 6882
Herren-Anzügen, Ueberzieher, Hosen und Westen.
Kleiderstoffe, Schirme, Hüte und Schuhwaaren.
Complette Betten.
Uhren, Spiegel, Kinderwagen.
Gegen Baar und auf **Abzahlung.**

Circus Corty-Althoff.
am Wasserthurm **MANNHEIM** in der Nähe des Hauptbahnhofes.
Heute Freitag, 4. Mai, Abends 7½ Uhr:
Erste große Komiker-Vorstellung
mit ergötzlichstem Programm, u. A.: **Der Spatentanz**, komisches Entrée des Clown **Stone**. **Der Magnetiseur**, Entrée comique des Clown **Thaler**. **Das Ballspiel**, ausgef. v. den Clowns **Gebr. Almasto**. **Das Verschwinden einer Dame**, komisches Intermezzo von dem Clown **Tom Tom**. Clown **Thaler** mit seinen dress. Eseln. **Cromwell**, ger. v. Hrn. **Gaberel**. **Rubin**, vorgef. v. Hrn. **Pierre Althoff**. Frl. **Louise Renz** in ihren Saltomortales zu Pferde. Auftreten der Luftgymnastiker-Truppe **Hegelmann**. Alles Nähere durch Plakate. 7707
Morgen Samstag 7½ Uhr:
Grosse Vorstellung.

7718
Samstag, den 5. dss. Mts. Abends ½9 Uhr
im Lokal
Junggesellen-Abschied
mit
L. **B.**
und Musik.
Wir bitten unsere passiven u. activen Mitglieder um zahlreiche Betheiligung
7718 **Der Vorstand.**

Liederkranz.
Samstag, Abend ½9 Uhr
Probe und Besprechung
Betr.: des Ausflugs. 7684

Ortsverein der deutschen Tischler (Schreiner) und verwandten Berufsgenossen.
Ortsverein Mannheim.
Samstag, 5., Abends ½9 Uhr
Versammlung
im Lokale zum halben Mond.
Tagesordnung: 1. Protokoll. 2. Verschiedenes. 3. Aufnahme neuer Mitglieder. Die Mitglieder werden freundlichst ersucht zahlreich zu erscheinen.
7700 **V. Wirsching**, Sekretär.

Düsseldorfer Senf
von **A. B. Bergrath sel. Wwe.**, in Töpfen mit Steindeckel à 50 Pfg.
Alleinverkauf für **Mannheim** bei 7711
Theod. Straube,
N 3, 1, Ecke,
gegenüber dem „Wilden Mann".

Preisgekrönte kleine
Freiburger Bretzeln
aus der **Hofbäckerei J. Baader, Freiburg.** 7718
Alleinverkauf für Mannheim:
Theod. Straube,
N 3, 1, Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann."

Comtoir m. **Lagerräumlichkeiten** sowie ein großer **Keller** zu vermiethen. Näheres N 3, 4, Parterre. 7683

Gesucht wird sofort ein **Kellnerlehrling.** **V. Hasenbein**, Hotel drei Glocken. 7695

D 2, 1 **D 2, 1**
Maifische,
Salm, Seezungen, lebende Aale
Maifisch in Gelee, St. 50 u. 60 Pfg.
Aal in Gelee 80 Pfg. 7716
Salm in Gelee, Stück 80 Pfg.
abgekochten Hummern, neue Delicateß-Häringe, Brathäringe, Neunaugen, frische Rollmöpse, Caviar, Lachsforellen, Lachsbückling, Lachshäringe, gebratene Fische Stück 30 Pfg.
empfiehlt
Moritz Mollier,
D 2, 1. D 2, 1.

Ein Hemdenknopf
(Brillant) mit Spiral verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben **H 6, 10, 2. Stock.** 7696

Neue
Matjes-Häringe
neue
Malta-Kartoffeln
heute wieder eingetroffen. 7717
Ernst Dangmann,
N 3, 12.

S 4, 15 2 Stiegen hoch, eine freundlich schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7688

Aufgepaßt!

Für den Verkauf eines lukrativen Artikels während der Messe wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Näheres im Verlag. 7158

Grosser Ausverkauf
von Strohhüten
unter Fabrikpreis. 6527
Levi, U 1, 1c, 2. St.

Nachhilfestunden
in allen Fächern ertheilt eine geprüfte Lehrerin. 5968
Q 7, 9, 2. Stock.

Ein Fräulein empfiehlt sich in Bunt- und Stiltickereien 2c. 2c. jeder Art bei geschmackvoller u. pünktlicher Ausführung. Empfehlungen stehen zu Diensten. 6715
Näheres im Verlag.

Aushilfsköchin
empfiehlt sich im Kochen bei Privaten und Restaurateuren. 5845
Näheres im Verlag.

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause bei billigster Berechnung. 5446
H 6, 3 bis 4, 4. Stock.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln angenommen. 6522
P 4, 10.

Mädchen, die das Feinbügeln erlernen wollen werden angenommen.
6214 H 4, 4, parterre.

Tüncher-Arbeiten werden schnell u. billig angefertigt. C 1, 15. 6287

Ein besseres Kind, von gebildeter Familie in liebevolle Pflege gesucht.
Offerten unter S. H. No. 5591 an die Expedition dieses Blattes. 5591

Bei kinderlosen Leuten werden 1 bis 2 kl. Kinder den Tag über oder od. auch ganz in Pflege angenommen.
Näh. S 4, 15, part. Hinterh. 6348

Zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 5779
H 5, 21, Hinterhaus.

Für Lumpen, Papier und dergl. werden die höchsten Preise bezahlt.
5706 A. Kuch, J 5, 15.

Bettfedern werden in und außer dem Hause gereinigt. E 7, 10. 6823

Johann Schreiber
Neckarstraße u. Schwetzingerstraße
empfiehlt:
Kaffee, roh
in hochfeinen Qualitäten, kräftig und reinschmeckend
flachbohnig von 85 Pfennig per Pfund an,
Kaffee, gebrannt
in allen Preislagen aus meinen eigenen Brennerei-Anlagen
flachbohnig von Mk. 1.00 per Pfund an.
Specialität:
sorgfältig ausgewählte, **vorzügliche, gebrannte Mischungen** in großer Auswahl;
ffs. Perlkaffee
gebrannt und roh
von Mk. 1.20 per Pfund an.
Bei größeren Bezügen tritt Preisermäßigung ein.
Prompte reelle Bedienung. 7130

Bade-Anstalt — Badner Hof.
Die Sommer-Saison beginnt mit Heutigem.
Mit Einführung der Städtischen Wasserleitung ist nun meine Anstalt mit diesem Wasser versehen, welches nachgewiesenermaßen weniger Härtegrade als selbst das Rheinwasser enthält und sich demnach zum Waschen und Baden ganz vorzüglich eignet.
Mit diesem Anschluß bin ich zugleich in der Lage, die bisherigen Preise zu reduciren und lade zum Besuche höflichst ein. 7328
C. Hillebrand.

Fabrik in Karlsruhe
Mein aufs reichhaltigste assortirtes Lager in allen Sorten
Glacé- und Sommer-Handschuhen
bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung. 7209
Wilhelm Ellstaetter,
Kunststraße N 3, 7/8.

F 2, 7. F 2, 7.
Eine große Parthie Teppich-Reste
in jeder Größe, besonders zu Bettvorlagen geeignet, meist moderne Sachen, werden **außergewöhnlich billig** abgegeben.
Kleine Brüsseler, Smyrna-Reste 2c. schon von 30 Pfg. an per Stück. 6762
Seltene Kaufgelegenheit für Private, Hoteliers und Tapezierer.
Carl Cahn, F 2, 7.

Coupons **Coupons**
in Wolle, Cattune und Satin in reicher Auswahl eingetroffen
7454 **H 7, 4, parterre.**

Zu vorjährigen Preisen und Bedingungen empfehlen wir unser 6795i
Kunst-Eis
welches nach Eröffnung der **städtischen Wasserleitung nur aus diesem Wasser hergestellt** werden wird.
Telephon No. 224
Erste Mannheimer Eisfabrik
Gebrüder Bender.

sagte sie mit erkünstelter Fassung in ironischem Tone: „Doch ich vergaß, daß die Geistesprodukte unserer großen, unsterblichen Dichter nicht von Ackerbau und Viehzucht handeln, folglich auch kein Interesse für Sie haben können."

Pahlen hatte das Zwiegespräch belustigt angehört, jetzt sagte er beschwichtigend: „Da muß ich Paul denn doch in Schutz nehmen. Er ist ein leidenschaftlicher Verehrer unserer Dichterfürsten, und während der Universitätszeit hat er, glaube ich, mehr in den Klassikern gelesen als chemische und physikalische Studien getrieben. Ja, ich könnte Ihnen sogar verrathen, daß er selbst . . ."

Reutern machte eine erschrocken abwehrende Gebärde, doch schon rief Elfriede, laut auflachend: „Doch nicht den Pegasus geritten hat?"

Pahlen fragte ernsthaft dagegen: „Und wenn dem so wäre?"

„Dann lachte ich mich tot," sagte Elfriede, und sich an Reutern wendend, fragte sie: Sage, mein Bester, was reimt sich auf ‚Stroh'?"

Fräulein Ulrike, welche die Frage ernsthaft nahm, entgegnete wichtig: „O, da giebt es mancherlei, so z. B. froh," ergänzte Pahlen mit der tiefsinnigsten Miene der Welt.

Reutern wandte sich unwillig ab.

„Ist dies vielleicht eine geistreiche Unterhaltung, wie du sie ersehnt, Elfriede?" fragte er ironisch, worauf die kleine Frau schmollend meinte, er nehme auch alles schief auf, und Tante Ulrike sprach seufzend:

„Sie verstehen eben das Kind nicht, und das ist ein Unglück."

Reutern trommelte ungeduldig auf die Tischplatte; Pahlen warf ihm einen halb belustigten, halb mitleidigen Blick zu und sagte dann galant: Welcher Mann dürfte sich vermessen, dies Rätsel aller Rätsel, das Wunder und Meisterwerk der Schöpfung, Weib genannt, verstehen zu wollen?"

„Ist dies wirklich Ihr Ernst?" forschte Ulrike hocherfreut.

„Gewiß, meine Gnädige," versicherte Pahlen und begann eine begeisterte Lobrede über das weibliche Geschlecht, welche die alte Jungfer mit gefalteten Händen andächtig anhörte, während Elfriedens Gedanken abschweiften.

Es war ihr doch nicht so ganz behaglich zu Mute, der kleinen Frau; das Gesicht ihres Gatten zeigte einen gar finstern, drohenden Ausdruck, und die fortgesetzten Taktlosigkeiten der Tante beunruhigten sie. Was würde das während der nächsten Tage geben? Es schien, als habe Reutern in ihren Gedanken gelesen, denn er pfiff leise durch die Zähne und murmelte halblaut vor sich hin: „Nun es kann ja doch recht gemüthlich werden!"

Adam kam und bat um den Küchenzettel, indem er sich, wie gewöhnlich, an den jungen Hausherrn wandte.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
zum
„General-Anzeiger"
(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

3

Eine Unverstandene.

Novelle von E. Bunsen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Nun das Eis einmal gebrochen war, that sie sich keinen Zwang an, sondern schüttelte der Tante ihr Herz aus. Was ihr am meisten Kummer verursachte, war, daß ihr Mann ihr Mangel an häuslichem Sinn vorwarf; das sei etwas, das man sich nicht selbst geben könne und das einem anerzogen sein müsse, meinte sie, und die Tante gab ihr völlig recht.

„Nein, mein Preziöschen, Du bist nicht zur Küchenmagd geboren," sagte sie, „und ehe ich leide, daß Du zartbesaitetes, feingebildetes Geschöpfchen Deinen hohen, reinen Sinn auf gemeine Haus- und Wirthschaftssorgen richtest, entführe ich Dich und nehme Dich mit mir fort."

„Als ob das so ginge!" rief Elfriede und mußte wider Willen lachen über den Eifer der alten Dame.

„Ei was! Es muß gehen," bestimmte jene, „und wenn nicht anders, so lässest Du Dich scheiden."

Elfriede schnellte vom Sopha auf.

„Du bist wohl von Sinnen," rief sie entsetzt. „Wie kannst Du nur so etwas aussprechen? Hast Du mir denn nicht selber gesagt: „Was Gott zusammengefügt, das soll der Mensch nicht scheiden?"

„Gewiß! aber eure Ehe ist nicht im Himmel geschlossen worden," sprach ernst und nachdrücklich die Tante. „Ihr paßt nicht zu einander, und unter solchen Umständen mit einander weiter leben wollen, wäre Sünde."

„Warum nicht gar!" eiferte Elfriede dagegen, „ich liebe doch meinen Mann, wenn er mich auch nicht immer versteht und zu würdigen weiß."

„Ob Du ihn liebst oder nicht, das bleibt sich gleich," behauptete die Tante.

„Und er liebt mich," plaidierte Elfriede.

„Einerlei, eure Ehe ist doch unmoralisch, entschied das Fräulein mit weiser Miene, allein ihr salomonisches Urtheil fand keinen Anklang bei der Frau, welche, ihr gutes Recht vertheidigend, sagte: „Ich dächte, eine rechtmäßige Ehe sei moralisch . . . ."

„Da irrst Du sehr!" unterbrach sie Fräulein Bröckelmann.

„Wenn Mann und Frau sich lieben," ergänzte Elfriede.

„Das ist nicht die ideale Liebe, welche allein der Ehe einen moralischen Hintergrund, eine ästhetische Basis verleiht," dozierte das Fräulein und war

MARCHIVUM

Zu verkaufen.

Feines **Bicycle**, fast neu wegen Wegzug, billig abzugeben. 6940 D 6, 13, 3. Stock.

Hausplatz.
B 7, 9 in der Nähe des Stadtparkes zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. 3195
Näheres D 3, 1, im 2. Stock.

Ein bereits noch neues
Velociped
(Sicherheitsmaschine) billig zu verkaufen
Anzusehen bei Herrn **J. Spangenberg**, J 1, 6/7. 7407

Eine **Mühle** mit **Bäckerei** und einiges Feld was sich auch als Farbmühle oder Schleiferei eignen dürfte, für 6000 M. sofort zu verk. 7462
Offerten an **C. Langelott**, ZP 1, 24.

Ein sehr großes **Anwesen** mit Wirthschaft (Realgerechtigkeit) welches so viel Pacht abwirft, daß alles andere frei ist, kann sofort käuflich erworben werden. Preis 22,000 Mark. 7463
Off. an **C. Langelott**, ZP 1, 24.

2 Klaviere
zu verkauf. Näh. in der Exped. 7652

Ein gut erhaltenes 7020
Pianino
billig zu verkaufen. **M 1, 1, 3. St.**

Velociped
fast neu, zu verkaufen. D 4, 18. 4233

Ein hochfeines **Wirthschaftsbüffet** zu jeder Geschäftslokale geeignet zu verk. 6189 E 8, 8a. parterre.

Eine gut erhaltene **Nähmaschine Kinder-Wagen und Wiege** zu verkaufen. E 8, 8. 4. Stock. 6588

Ein neuer **Weißzeugschrank** billig zu verk. K 3, 6, Gg. **Sahner.** 7185

Eine **Häckselmaschine** und eine **Schrotmühle**, beide gut im Stande, sind preiswürdig zu verkaufen.
Zu erfragen J 5, 9½. 6183

Eiserne **Säulen** und T **Träger** zu verkaufen. P 7, 18. 6186

Schöne **Bettfedern** sind zu verkaufen. 6309 H 5, 7.

Zwei gut erhaltene **Scherenschleifer-Werkzeuge**, 1 feststehendes u. 1 fahrbares billig zu verkaufen. 7158 R 1, 7.

Ein neuer **Zweisitzer-Bordwagen**, 3 Britschenrollen und mehrere Coppelleitern zu verk. H 3, 13. 7173

Ein **Schuppen** billigst zu verkaufen. 7412 F 3, 13½, parterre.

Neue **Seegrasmatratzen** billig zu verkaufen. G 4, 7. 7133

Wegen **Geschäftsaufgabe** zu verk. 30—40 Wagen **Mistbeeterde.**
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 5767

Zwei **Ladenschränke** u. ein **Glaskasten** billig zu verkaufen. 6099 D 2, 7.

4 ächte junge
Spitzer, (Männchen)
billig z. v. P 4, 10. 6819

Zu verkaufen ein kleines, jähriges **Spitzerhündchen.** 7060
Wo sagt die Expedition ds. Blattes.

Stellen finden.

Eine **Goldleistenfabrik** sucht
tüchtige Versilberer,
die sofort eintreten können. Offerten an die Exped. unter Nr. 7640.

Steinhauer
10—15 tüchtige, finden bei hohem Accordlohn sofort dauernde Beschäftigung bei
Hagen & Comp.,
Steinhauerei, **Ludwigshafen a. Rh.** (Hemshof.) 7641

Bautechniker
zu baldigem Eintritt gesucht. 7298
Hch. Heiler, Architekt, T 5, 6.

Gute Schuhmacher
gesucht. L 2, 6. 7088

Auf 2—3 Stunden per Tag wird ein junger Mann zur Erledigung von **Comptoirarbeiten** gesucht. 7390
Näheres G 8, 14.

Ein **Schuhmacher** sofort gesucht. 6305 P 4, 6.

Sattler
gesucht. Q 3, 15. 6508

2 tüchtige **Tapeziergehilfen** für dauernde Arbeit gesucht. 7495
F. Tresch.

Ein tüchtiger **Ofensetzer** wird sof. gesucht. 6974
Zu erfr. bei **Lud. Frahm** M 1, 1.

Pferdebursche.
Ein zuverlässiger **Bursche**, welcher im Pferde pflegen bewandert ist wird sof. gesucht. Gedienter Dragoner erhält den Vorzug. E 5, 14. 7490

Zuverlässiger, solider **Bursche** mit besten Zeugnissen sofort gesucht. 7086
Näheres im Verlag.

Ein **Tapezier** gesucht. 7631
G 4, 21, 2. Stock.

Jüngerer Hausbursche gesucht. N 2, 5. Laden. 6954

Ein junger tüchtiger **Zapfbursche** gesucht. **"Neuer Rheinpark."** 716[illegible]

Ein tücht. gewandter **Zapfbursche** zum sofortigen Eintritt gesucht. 7421
Näheres in der Expedition d. Bl.

Schreiner gesucht. 6212
J 7, 9.

Bahnhof-Hotel Mannheim.
(Besitzer Lehn)
Mädchen
das Kochen erlernen will, zum sofortigen Eintritt gesucht. 7446

Tüchtige Arbeiterinnen sowie Lehrmädchen
werden per sofort gesucht. 5731
Anna Weitfeld,
Damenconfection D 7, 19.

Lehrmädchen gesucht.
Anna Degen, Feinbügelgeschäft
6293 E 5, 5.

Arbeitsschule.
In meiner Schule finden Mädchen von 4 Jahren an liebevolle Aufnahme.
6802 **Elise Müller**, P 3, 7.

Ein **Mädchen** den Tag über gesucht für häusliche Arbeit. 4217
ZC 1, 3 neuer Stadttheil.

Ein braves, fleißiges **Mädchen**, das alle häusliche Arbeiten verrichtet, sofort zu einer kleinen Familie gesucht.
7457 S 1, 15, 2. St.

Anständige **Mädchen** können das Weißnähen schnell und gründlich erlernen bei 5844
Frau **Fr. Brenner,**
Lindenhof Z 10, 16b.

Ein schulentlassenes **Mädchen** wird für häusliche Arbeiten gesucht.
Näheres in M 1, 1. 6971

Eine tüchtige gewandte
Kellnerin
sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 6252

Tüchtige Taillenarbeiterin
gesucht. F 7, 19 part. 7056

Ein **Mädchen** wird tagsüber in eine kleine Haushaltung gesucht. 7491
Zu erfragen M 5, 11, 3. St., Hhs.

Lehrling-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Kenntnissen versehener junger **Mann** als **Lehrling** gesucht. 6984
Geb. Würzburger,
Cigarren- u. Liqueur-Fabrik.

Schreinerlehrling gesucht.
7003 R 3, 4.

Ein ordentlicher **Junge** kann die Schlosserei erlernen. P 4, 9. 7002

Ein ordentlicher **Junge**, der Bezahlung erhält, sogleich gesucht. 7413
M. Eigner, Tapezier, F 3, 13½.

Kellnerlehrling gesucht.
Ein junger **Mann** aus guter Familie wird in die Lehre genommen. 6300
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentlicher **Junge** kann das **Tapeziergeschäft** erlernen. 6320
Heinrich Hitschfel, L 4, 15.

Ein ordentlicher **Junge** kann die **Schreinerei** erlernen. 6126
H 3, 2.

Stellen suchen.

Ein verheiratheter **Mann** in den besten Jahren, mit deutlicher Handschrift, sucht sofort Stellung auf einem Bureau unter sehr bescheidenen Ansprüchen.
Näheres B 5, 8, 4. Stock. 4907

Gärtner sucht Arbeit jeder Art.
Näheres im Verlag. 6589

Ein verh. **Mann**, welcher eine größere Caution leisten kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht auf einem Bureau, oder als Ausläufer passende Stellung. Gehaltsansprüche gering.
Offerten unter V. G. Litera K 2, 8 erbeten. 7221

Ein tüchtiger, cautionsfähiger, energischer **Mann** sucht Stelle als Einkassier, Aufseher oder Magazinier.
Näheres im Verlag. 7447

Spengler und Installateur.
Einen Knaben wünscht man bei einem tüchtigen Meister in die Lehre zu geben. Adressen bittet man in der Expedition abzugeben. 7618

Eine **Frau** sucht Monatsstelle.
6363 H 5, 1, 2. Stock.

Ein junger, kräftiger, militärfreier **Mann** mit besten Zeugnissen sucht Stelle als Magazinier oder sonstige Beschäftigung. 7521
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein **Mädchen** sucht Aushülfestelle bei einer kleinen Familie.
6364 H 5, 1, 2. Stock.

Eine Person wünscht Beschäftigung im **Nähen, Ausbessern**, auf Verlangen auch **Bügeln.** 6008
H 4, 3, 3. Stock, Hinterhaus.

Ein tüchtiger **Heizer u. Maschinist** der kleine Reparaturen machen kann sucht Stelle. 7649
Näheres im Verlag.

Ein schulentlassenes **Mädchen** vom Lande sucht Stelle als Kindermädchen.
6958 B 6, 11, 3. St., Hhs.

Mehrere fremde **Dienstmädchen** suchen und finden Stelle. 6085
Frau Bär, Q 5, 22.

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht sofort Stellung. N 4, 23. 7525

Ein **Mädchen**, das schon längere Jahre selbständig einem Haushalt vorstand, sucht bis Juni, oder später ähnliche Stellung, am liebsten in einer ruhigen Familie. 7562
Zu erfragen P 7, 22, 3. Stock.

Eine gesunde Schenkamme
sucht Stelle.
Näheres im Verlag. 7581

Eine gesunde **Schenkamme** sucht Stelle. Zu erfragen bei Frau **Magin**, prakt. Hebamme Friesenheimerstraße, (Hemshof.) 7581

Stelle gesucht.
Ein gebildetes Mädchen, das in Erziehung von Kindern erfahren ist, eine Haushaltung versehen kann, sucht passende Stellung. 7015
Näheres im Verlag.

Gut empfohlene **Mädchen** suchen und finden Stelle bei Frau **Kohlhof**, H 5, 5. 4781

Ein ordentliches **Mädchen** sucht Stelle als **Zimmermädchen** oder zu Kindern. 6090
Näheres in G 3, 6, 3. Stock.

Miethgesuche

Ein gut 7608
möblirtes Zimmer
per sof. ev. später in gutem Hause im oberen Stadttheile bis Lit. F von einem Herrn gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe an die Expedit. erbeten unter Nr. 7608.

Sofort eine größere **Parterre-Wohnung** mit Werkstatt gesucht.
Näheres F 7, 1. 7488

eben im Begriff, näher auf das Wesen der Ehe im eigentlich moralischen Sinne des Wortes einzugehen, als Elfriede aufhorchend ausrief: „Eben fährt der Wagen vor! Die Herren kommen!" und schnell einen Blick in den Spiegel werfend, fuhr sie fort: „Ich sehe ganz verweint aus. So kann ich den Professor nicht empfangen. Komm, wir flüchten auf unsere Zimmer."

Mit diesen Worten zog sie die Widerstrebende mit sich fort, und Fidelio folgte ihnen knurrend. Wenige Augenblicke später öffnete Adam die mittlere Flügelthür und ließ die beiden Herren ein.

„Grüß Gott, Alter," sprach der Professor, ein hochgewachsener schöner Mann mit blitzenden dunklen Augen und ebensolchem, nur an den Schläfen leicht ergrautem, lockigem Haar, „immer rüstig und munter?"

„So gut es gehen will, Herr Professor," dankte der greise Diener mit vergnügtem Grinsen. Man sah, er war dem Gaste seines Herrn von Herzen gut.

In diesem Augenblick kreischte der Papagei, und Reutern wandte sich bestürzt um.

„Wie kommt der Vogel hierher?" fragte er, und Adam zuckte die Schultern, indem er kläglichen Tones erwiderte:

„Das Fräulein ist auch da und hat das blaue Zimmer in Beschlag genommen. Ich wollte für den Herrn Professor Ihre früheren Zimmer richten," setzte er hinzu, allein Reutern hörte nicht auf ihn; er war auf einen Stuhl gesunken und bot, mit dem Ausdruck hilfloser Resignation in den Mienen, einen wahrhaft kläglichen Anblick.

„Nanu? Was ist Dir?" forschte sein Freund.

„Nein, diese Douche!" jammerte Reutern, und Adam nickte melancholisch dazu.

„Aber, was gibt's denn? Was ist denn so Fürchterliches geschehen?" fragte Pahlen, beinahe erschreckt durch die sichtliche Verzweiflung der beiden.

„Elfrieden's Tante ist angekommen," stöhnte Reutern. „Du weißt nicht, was das heißt — allein Du wirst sie kennen lernen! — Geh jetzt, Alter, und sieh zu, wie Du den Professor gut unterbringst."

Adam nickte wieder und ging, während der Professor sich vor Reutern stellte und kopfschüttelnd auf ihn niederblickte.

„Na, da bin ich doch wirklich gespannt! Das muß ja der höhere Drache sein," meinte er, und Reutern nickte melancholisch.

„Noch mehr aber bin ich auf Deine Frau begierig. Sie ist wohl sehr hübsch?"

„Ja," klang es bestimmt, aber nicht freudig zurück.

„Und klug?"

„Ja — a."

„Nanu! — das klingt ja verdächtig," meinte Pahlen erschrocken, doch Reutern sagte schnell:

„Nein, nein! Sie hat wirklich viel gelernt, aber . . . ." er stockte, und Pahlen sah nachdenklich vor sich hin.

„Höre, Alter! Hier ist etwas nicht in Ordnung," sagte er entschieden.

„Ich will mich jedoch nicht in Dein Vertrauen drängen. Wenn Du es nicht ungern siehst, bleibe ich einig Tage bei euch, und was mir während der Zeit etwa auffallen sollte, das erfährt niemand, selbst nicht mein Kamerad."

„Ach ja der! Wie geht es ihm?" fragte Reutern lebhaft, und der Professor erzählte von der letzten Reise, welche er mit jenem unternommen, und daß er sich jetzt zur Erholung bei seinen Eltern befinde. Reutern hörte mit großem Interesse zu, und es schien fast, als sei der unangenehme Eindruck, welchen die Ankunft der Tante hervorgerufen, verwischt.

Da traten die beiden Damen ein, und sofort verfinsterten sich die Mienen des jungen Mannes.

Ich habe mir erlaubt, Sie zu überraschen, cher neveu, was sagen Sie dazu?" rief das alte, Fräulein und reichte dem sich Verbeugenden die Hand. Reutern stellte den Freund vor, und Elfriede begrüßte ihn mit gewinnender Herzlichkeit, während Ulrike sich in überschwenglichen Phrasen erging, sich glücklich preisend, daß ihr guter Stern sie an eben demselben Tage in das Haus ihres Neffen geführt, an welchem ihm die Ehre zu Theil wurde, einen so hochverehrten, weltberühmten Mann unter seinem Dache begrüßen zu dürfen. Diese Rede begleitete sie mit einer Reihe von altmodischen Knixen, die Pahlen lächelnd durch ein höfliches Neigen des Kopfes erwiderte. Reutern hatte sich unterdessen an Elfriede gewandt und leise gefragt, ob die Tante lange dazubleiben beabsichtige, worauf Elfriede ziemlich scharf entgegnete, sie hoffe, die Theure recht lange bei sich zu sehen und ihrem Manne jedes weitere Wort abschneidend, auf die Beiden zutrat, welche sich noch immer bekomplimentierten.

Jetzt begann Tante Ulrike das Lob ihrer Nichte zu singen, sie sprach von ihrem Geist, ihrer Bildung und ihren Talenten, so sehr die kleine Frau sich auch dagegen wehrte, und schloß mit der kühnen Behauptung, Elfriede habe seine Ankunft mit der größten Ungeduld entgegengesehen.

Eine jähe Röthe bedeckte das Antlitz der jungen Frau, als sie, der Tante Taktlosigkeit verbessernd, verlegen stammelte: „Ich muß gestehen, daß es mich angenehm überrascht, in Ihnen einen Freund meines Mannes zu entdecken. — Das einsame, wenig anregende Landleben . . . ."

„Ja, Herr Professor," unterbrach sie lebhaft die Tante, „mein Prezilöschen vorkommt hier vor langer Weile."

„O nicht doch," wehrte Elfriede, noch tiefer erröthend, „ich habe ja doch meine Lieblingsbeschäftigungen . . . ."

„Gewiß! Ich versorge sie mit Büchern!" setzte Tante Ulrike hinzu.

„Die ich konfisziere," wandte Reutern trocken ein. Fräulein Bröckelmann fuhr herum, als habe sie eine Tarantel gestochen.

„Mir das, Herr Neffe!" rief sie erbost. „Demnach mißbilligen Sie meine Wahl?"

„Ganz und gar," bestätigte Reutern gelassen.

„Das ist ja unerhört!" ereiferte sich das Fräulein, doch gleich darauf

MARCHIVUM

Eine hübsche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör wird per 15. oder 20. Mai zu miethen gesucht. 7545
Gefl. Offerten bittet man in der Expedition dss. Bl. unter No. 7545 abzugeben.

Gesucht

auf sofort eine **Wohnung** von drei Zimmer und Küche, wenn möglich mit Werkstatt von L bis U und von B 3 — G 3.
Offerten unter Nr. 7898 an die Expedition dieses Blattes. 7898

In der Oberstadt wird für eine kleine, ruhige Familie eine **Wohnung** von 7—8 Zimmer gesucht. 7666
Offerten mit Preisangabe unter No. 1888 an die Expedition dieses Blattes.

Läden & Magazine

C 1, 12 neuer Laden mit allem Zubehör zu v. 6342

C 2, 8 hübscher Laden, welcher sich mit den anstoßenden Räumlichkeiten auch für Comptoir und Magazin eignet, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 6808

E 2, 4|5
1 Laden mit Wohnung z. v. 6687

F 5, 8 2 helle Werkstätten mit oder ohne Wohnung auf 25. Mai zu vermiethen. 5861

G 2, 15 ein Laden mit anstoßenden Räumlichkeiten sofort zu vermiethen. 6004
Näheres G 2, 6.

H 2, 7|1 ein Laden sofort zu 2 vermiethen. 7476

H 7, 28 **großes Magazin, 3 Stockwerk Keller, Comtoir mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu verm.** 5688

O 5, 1 ein kleines Vereinslocal 40—45 Personen haltend zu verm. 6701

P 4, 9 ein Laden u. Wohnung für ruhiges Geschäft sof. zu verm. Näheres 2. Stock. 6504

Werkstatt sogleich zu vermiethen.
5819 B 2, 12.

Ein schönes **Vereinslokal** mit einem neuen Pianino zu verm. 6655
„Kirchengarten" R 3, 1.

Laden
(an den Planken) mit großem Schaufenster zu vermiethen.
Näheres E 1, 17. 6200

Ein neuer, großer **Laden** auf Sept. oder früher für jedes Geschäft z. v. 6570
Erfragen in der Exped. dss. Blattes.

Eine neue **Wirthschaft** auf September oder früher zu vermiethen. 6569
Erfragen in der Expedition.

Ein schöner, neuer **Eckladen** mit Wohnung zu jedem Geschäft sich eignet billig zu vermiethen, durch **Jean Klein**, Ludwigshafen a/R Kaiser Wilhelmstr. Nr 54. 5853

Ein geräumiger Laden mit Zubehör, in welchem seit mehreren Jahren ein Schuhwaarenhandel mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist per August d. J. anderweitig zu verm. 6920
Näheres im Verlag.

Zu Bureau oder Laden passende 3 Zimmer z. v. M 2, 8. 7507

Ein guter Weinkeller zu vermiethen. M 2, 8. 7508

2 schöne Zimmer, Küche und Zubehör auf Juni, Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Expedition ds. Bl. unter Nr. 6603

2 Zimmer u. Küche sogleich zu miethen gesucht. 7222
Zu erfragen T 3, 19, 2 Trepp.

Ein schöner **Laden** mit 2 Schaufenster, bester Lage ist zu vermiethen. 6908
Näheres zu erfragen in der Expedition.

Zu vermiethen:

A 3, 4 eine geräumige elegante Wohnung 1 Stiege hoch vis-à-vis des Theatereingangs per sof. oder später zu vermiethen.
Näheres A 3, 4, parterre. 6758

B 4, 5 3. Stock mit Wasserleitung und Zubehör bis 15. Juli zu vermiethen. 7261
Näh. 2. St. v. 12 bis 3 Uhr z. erfrag.

B 6, 20 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubehör zu vermiethen. 3261
Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft, B 7, 5.

B 5, 7 3. Stock, 5 Zimmer, Küche Gas- u. Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. 6811

C 2, 4 **eleg. groß. 4. Stock zu verm.** 6916

C 4, 8 4. Stock, Zimmer an ein älteres Frauenzimmer zu vermiethen. 6436

C 8, 10|1 ist der 3. Stock, mit 2 7 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubehör zu verm. 4807
Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft B 7, 5.

C 7, 21 ein Zimmer und Küche zu verm. 6111

C 8, 7 nächst der Rheinstraße und des Parkes eleganter 2. Stock mit Balkon, großem Salon, 6 Zimmer und Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermiethen. 5734
Näheres bei **Emil Klein**, U 1, 1c.

D 2, 1 in meinem Neubau ist jetzt der 2. und 3. Stock fertig gestellt und zu verm. die Wohnungen sind mit allem Comfort ausgestattet.
Näheres G 7, 11, 2. Stock. 5715

D 2, 7 Planken, 3 schöne Mansarden-Zimmer nebst Küche und 2 Räume für Holz und Kohlen bis 1. Mai an ruhige Leute z. v. 5747

E 5, 6 2. Stock 4 Zimmer, Küche Zubehör zu vermiethen.
Zu erfragen part. Hinterh. 7264

E 8, 12 ein großes leeres Zim. für 1 oder 2 ordentliche Leute sofortzu verm. 7059

G 5, 9 Laden mit anstoßendem Zimmer mit oder ohne Wohnung sofort zu vermiethen.
Näheres H 7, 19, 3. Stock. 5751

G 5, 9 4. St. 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 6263
Näheres H 7, 19, 3. Stock.

G 7, 1b eine kleine Wohnung zu vermiethen. 7550

G 7, 6|1 2. Stock, ganz oder getheilt zu verm. 6910

G 7, 16|1 ein großer Keller zu 2 vermiethen. 5047
Auskunft F 6, 4/5.

G 8, 23b bis Mitte oder Ende Juni abgeschlossene **Wohnung** mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu verm. 7303

G 9, 1 ein schöner 4. Stock, 7 Zimmer, Küche und Badezimmer, Gas- Wasser- und Elektrische Leitung sogleich zu verm. 7503

H 4, 1 eine freundliche Wohnung zu vermiethen.
Näheres im 3. Stock. 7546

H 4, 4 ein Zimmer nebst Küche an eine einzelstehende Person zu vermiethen. 6280

H 4, 31 1 Zimmer, Küche und Keller an kinderlose Leute sofort zu vermiethen. 6898

H 7, 28 **schöner 3. Stock, 6 event. auch 8 Zim. Zugehör, Gas- u. Wasserleitung per 1. Juni oder später billig zu vermiethen.** 5689

J 3, 35 die größere Hälfte des 3. Stocks sofort beziehbar zu vermiethen. 5781

J 3, 17 Parterrewohnung sofort beziehb. zu verm. 6182

J 5, 15 2. St., 2 Zimmer Küche, u. Zubehör z. v. 7246

J 7, 18 Ringstraße, schöner 3. Stock, 6 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 6303

K 1, 8b der neue 3. u. 4. Stock je 5 Zimmern nebst Zubehör sofort vermiethbar. Näheres im Laden. 7229

K 2, 8 2. St., Balkonwohnung 6 Zimmer und Zubehör billig zu vermiethen. 6276
Näheres M 3, 9.

K 2, 22a eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche und eine Wohnung 1 Zimmer und Küche bis 1. Juni zu verm. 7686

K 4, 6 2 schöne Wohnungen mit je 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen.
Näheres im zweiten Stock. 6985

K 4, 7|½b Neubau an der Ringstraße, 2. 3. und 4. Stock, in ganzen oder getheilten abgeschlossenen Wohnungen, 9 Zimmer u. Küche, bezw. 4 Zimmer und Küche, mit allem Zubehör, Gas- u. Wasserleitung per Juni oder später z. verm. 6764
Zu erfragen H 7, 31, 3. Stock.

L 6, 1 parterre, 4 Zimmer, großer Keller u. Zubehör bis Juli beziehbar zu vermiethen.
Näheres L 6, 3. 7467

L 11, 28b Baumschul-Gärten, Schloßg. gegenüb. eleganter zweiter Stock, 6 Zimmer, Küche, Badezimmer mit allem Zubehör, Mitte März beziehbar, zu vermiethen.
Näheres parterre. 1300

L 12, 11 **Bismarckstraße**, ist die eleg. Bel-Etage des Herrn Ernst Seeger, wegen Abreise à 1800 Mk. event. billiger, alsbald zu vermiethen. 7052
Näheres sowie Schlüssel nur bei Agent **Spörry**, Q 3, 2/3.

M 3, 5 2 Hochparterre zu vermiethen. 7618

M 3, 5 Zimmer und Küche zu vermiethen. 7619

M 3, 8 eine Parterrewohnung zu verm. Näheres 2. St. 7518

M 7, 11 **2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör und Badezimmer per 1. August event. auch früher zu vermiethen Näheres im 4. Stock.** 6918

M 7, 15 Zufahrtsstraße per 1. Juni ein hocheleganter 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Badecabinet und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermiethen; ebenso ein 4. Stock, bestehend aus 4—5 Zimmer und allem Zubehör. 1916
Näheres **D. E. Aberle jr. P 2, 1.**

P 3, 3|1 Hths. eine kleine Wohnung 2 Zimmer und Küche sogleich beziehbar z. v. 7653

P 6, 19 per Juli zu vermiethen: Schöne Parterrewohnung 3 Zimmer, Küche, Keller, Waschküche, Mädchenzimmer und Wasserleitung. Zu erfragen daselbst 2. Stock. 6446

P 7, 20 1 eleganter 3. Stock, 7 Zimmer u. Zugehör zu vermiethen. Näh. 2. Stock 5836

Q 2, 6 eine Wohnung 4 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 5511

In Lit. Q 7, 26
zu vermiethen:
1. Die Wohnung im 2. Stock, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speicher- und Kellerräumen 2c. bestehend,
2. Ein 3stöckiges gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthaltend. 5131

R 3, 4 2. St., ein möbl. Zimmer sogleich zu verm. 7551

S 2, 10 Zimmer und Küche zu vermiethen. 7363

S 4, 15 3 Zimmer mit Zugehör und 1 kleine Wohnung zu vermiethen. 7089

S 4, 17 1 Wohnung im 2. Stock auf die Straße gehend zu vermiethen. 7552

T 2, 3 1 schöne Parterre-Wohnung zu vermiethen. 6308
Näheres 2. Stock.

T 2, 8 ein kleiner Specerelladen mit Wohnung sofort zu vermiethen. 7239

U 1, 1a 1 Wohnung im 4. St 3—4 Zimmer, Wasserleitung, per sofort zu vermiethen. 6302
Näheres bei **Zilles** im 3. Stock.

U 1, 3 4. Stock, Zimmer mit Vorplatz u. Speicherkammer an ruhige Leute sogleich beziehbar zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 7220

U 1, 3 Neckarstraße, 2. Stock zwei große schöne Zimmer sogleich beziehbar zu vermiethen.
Näheres im 2. Stock. 7218

U 2, 2 **trockner gesunder Neubau**
Elegante **Bel-Etage, 6 Zimmer**, Badekabinet, **Veranda mit Laube**, Magdkammer, Speisekammer, Küche, Keller, Speicher, Gas-, Wasser- und elektr. Schellenleitung zu v. 5922

Z 3, 4 Hinterh., 1 Zimmer zu v. Näh. 2. Stock links. 6120

Z 3, 15 (Jungbusch), eine Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller sogleich zu verm. 7225

Z 4, 1 Ringstraße, 1 Wohnung, 3—4 Zimmer und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung zu vermiethen. Wäre auch als Comptoir geeignet. Näh. im 2. Stock. 7115

Z 5|2, 8 2 Zimmer, Küche und Zubehör sogl. z. v. 6989

ZF 1, 1 Dammstraße, abgeschl. 3. Stock mit Wasserleitung billig zu verm. 7409

ZF 1, 1 kl. Wohnung an ruhige Leute billig zu v. 7410

Bel-Etage

in der **Oberstadt** zu vermiethen.
Näheres M 4, 4. 4840

An schönster Lage der **Ringstraße** eine abgeschlossene **Wohnung** 4. Stock von 4 Zimmer, Küche und Zugehör sogleich oder später zu verm. 7477
Näheres bei **Gg. Peter, G 8, 29.**

Schwetzingerstraße 10,
neben dem **Tattersall,**
2. Stock 5 Zimmer u. s. w. preiswürdig zu vermiethen. 6095

Eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, und eine Wohnung 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. H 6, 10, 2. St. 7697

Schwetzingerstraße 10
neben dem **Tattersall,**
2 bis 3 unmöblirte Zimmer an einen Herrn oder Dame sofort zu verm. 6096

Schwetzingerstraße 20 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 5592

Ein sehr schöner **2. Stock** mit Gas- und Wasserleitung 4 Zimmer mit Zubehör, sofort oder später beziehbar preiswürdig zu vermiethen. 7469
Näh. ZP 1, 28½, neuer Stadttheil.

Ein eleganter **2. Stock** mit Gas- u. Wasserleitung, 6 Zimmer und Zubehör, schönste Aussicht sof. od. später beziehbar, preiswürdig zu vermiethen. 7468
Näh. ZP 1, 28½, neuer Stadttheil.

Bel-Etage

6 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näh. C 8, 6, 3. St. 6915

In meinen neuen Häusern an der **Rheinstraße und Bismarckstraße** neue elegante **Wohnungen** von 6 bis 8 Zimmer und Zugehör sogleich oder später beziehbar zu vermiethen.
7478 **Gg. Peter** G 8, 29.

Möblirte Zimmer

B 2, 16 1 Treppe hoch 2 ineinandergehende unmöbl. Zimmer, eines nach der Straße sofort zu vermiethen. 5635

C 2, 15 eine Treppe hoch, 1 gut möbl. Zimmer in den Hof gehend, zu verm. 6899

D 4, 9|10 4. St., 1 Zimmercollege ges. 6146

D 4, 17 4. Stock, gut möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 7202

D 5, 3 2 Treppen hoch, 2 sehr schön möblirte Zimmer sofort zu vermiethen. 7128

D 5, 7 3 Treppen, ein Wohn- nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sof. od. sp. b. z. verm. 7343

E 2, 6 im Hof, Logis auf die Straße gehend mit Privatkost per Woche 7½ Mk. z. verm. 6632

E 2, 18 3 Treppen hoch, 1 bis 2 schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 6312

E 8, 4 Ringstraße parterre, per sofort ein fein möbl. Zim. zu verm. mit oder ohne Pension. 6286

E 8, 6 2 Treppen, 1 elegant möbl Zimmer preiswürdig zu vermiethen. 6182

E 8, 8a 2. St., schön möbl. Zimmer mit Pension an zwei junge Leute sofort zu verm. 6037

F 4, 10 3. St., ein gut möblirt. Zimmer mit sep. Eing. sof. z. v. 6777

F 5, 4 **2. Etage**, ein schönes gut möblirtes Zimmer für bess. Herrn sofort zu verm. 6081

F 6, 8 4. Stock, ein einfach möbl. Zimmer sogleich zu vermiethen. 6536

F 8, 2 Ringstraße, ein gut möbl. Zimmer billig z. v. 7505

G 3, 13 3. Stock, möbl. Zimmer auf die Straße gehend, auch für Meßleute geeignet z. v. 7285

G 4, 7 ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 5951

G 4, 21 2. St. ein möbl. Zimmer preiswürdig sofort zu vermiethen 7506

G 5, 1 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen bis 1. Mai 6776

G 5, 3 3. St., 1 möbl. Zimmer auf die Straße gehend sof. zu vermiethen. 7216

G 5, 13 2. Stock, ein möblirtes Zimmer zu verm. 6110

G 5, 17 Hinterhau 3. Stock, ein Zimmer an ein anständiges Mädchen zu vermiethen. 5715

G 5, 24 schön möbl. Zimmer, 2. Etage nach der Straße sofort zu vermiethen. 5724

G 7, 1a 2. St. rechts 1 möblirt. Zimmer zu verm. 5960

G 7, 17 3. St., an d. Ringstraße 1—2 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6321

G 7, 32 2. St., ein möbl. Zim. zu verm. 6897

G 7, 30 **1 Treppe hoch**, möbl. Zimmer z. v. 6137

G 7, 30 3. St. 2 schöne möbl. ineinandergehende Zim. je separaten Eingang, einzeln oder zusammen zu vermiethen. 5772

G 9, 1 ein schön möbl. Zimmer vom 15. Mai ab zu verm.
Näheres 4. Stock. 7504

H 4, 19|20 2 Stiegen hoch ein fein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn sofort zu vermiethen. 5800

H 5, 2 1 Treppe hoch, schön möbl. Wohn- u. Schlaf-Zimmer an 1 oder 2 Herren sof. z. v. 6495

J 4, 12a 1 hübsch möbl. Zimmer sofort zu verm. 5964

K 3, 10a 2 St., ein schön möbl. Zimmer z. v. 5791

K 4, 14 3. Stock, ein auf die Straße gehend. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost sofort zu vermiethen. 7092

L 2, 4 2 schön möbl. Zimmer an 1 Herrn sof. z. verm. 7438

L 4, 17 1 fein möbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 6753

L 4, 17 1 einfach möbl. Parterrezimmer zu verm. 6754

M 3, 7 sind schön möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu vermiethen. 3576

M 7 möbl. Zimmer, eine Stiege hoch, zu vermiethen. Näh. in der Exped. d. Bl. 7693

N 3, 15 3. St., ein möbl. Zimmer zu. verm. 7665.

N 3, 17 1 größeres gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. 6559

O 5, 13 2 Tr., möbl. Zimmer mit Balcon zu v. 5713

O 6, 1 2 möblirte Zimmer eine Treppe hoch zu verm. 5028

P 4, 8 2 Stock, gut möbl. Zim. auf die Straße gehend, sof. zu verm. 6629

Q 1, 8 3 Tr., hoch, 1 schön möbl Zim. auf die Hauptstraße geh. zu verm. 6575

Q 3, 15 hübsch möbl. separates Parterre-Zimmer auf die Straße sofort zu vermiethen. 5950

Q 5, 19 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang, auf die Straße gehend, per sofort zu vermiethen. 7215

Q 7, 9 eine Treppe hoch, möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu verm. 6380

R 3, 10 3. St., ein möbl. Zimmer sof. z. verm. 7522

ZC 1, 14 3. Stock, 1 möblirt Zimmer zu v. 6277

Ein möblirtes **Gaupenzimmer** zu vermiethen an ein einzelnes Frauenzimmer. Näheres E 2, 4/5. 6123

Ein hübsch möbl. **Zimmer** an ein oder zwei junge Mädchen oder Herrn zu verm. Näh. im Verlag. 6119

Ein möbl. **Zimmer** in bester Lage zu vermiethen. 6619
Näheres in der Expedition d. Blattes.

Breite Straße, ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7090
Näheres H 1, 2, 2 Treppen.

1 oder auch zwei Zimmer, wovon eines möblirt sogl. zu verm. ist 7045
Näheres in der Expedition dss. Bl.

Fein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** für 1 oder 2 Herren sogleich beziehbar zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 7219

Ein gut möblirtes **Zimmer** sogleich beziehbar zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 7217

Ein möbl. Zimmer zu verm. parterre. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 7005

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** zu verm. Zu erfragen N 4, 23. 7526

(Schlafstellen.)

B 5, 17 eine bessere Schlafstelle zu verm. 6597

F 6, 8 4. St., Schlafstelle sofort zu vermiethen. 6097

H 7, 5c 3. Stock, 1 gute Schlafstelle zu verm. 6421

K 4, 7 3. Stock. Vorderhaus Bessere Schlafstellen sogleich zu vermiethen. 6492

Q 3, 19 2. Stock, Schlafstelle sof. zu vermiethen. 6275

U 2, 3 3. St. rechts bessere Schlafstelle sof. z. verm. 7680

Kost & Logis

D 6, 13II in nächster Nähe der Infanterie-Caserne 2 schön möblirte Zimmer sofort zu vermiethen.
Ebendaselbst können noch einige Herren an gutem bürgerlichem
Mittags- & Abendtisch
theilnehmen. 4564

G 6, 5 2. St. 1 Mann kann Kost u. Logis erhalten. 6967

H 4, 7 Kost und Logis 7619

J 1, 12 4. Stock, Vorderhs., Kost und Logis. 7524

K 3, 7 parterre, bessere Arbeiter erhalten billig Kost und Logis. 6420

N 7, 2 2. Stock, Kost und Logis 5647

O 6, 2 4. St. links, Logis auf Str. geh. auch Kost billig zu vermiethen. 6422

R 6, 2 parterre. **Kost u. Logis.** 7488

R 6, 19 Kost u. Logis. 7061

S 2, 12 parterre gutes Logis mit Kost per Woche 7 M. zu vermiethen. 5620

U 1, 8 2. Stock, 2 junge Leute in Kost u. Logis geh. 6129

Z 4, 7 parterre im Hof, Kost und Logis. 7517

Mehrere junge (israel.) Leute können
Kost und Logis
erhalten. 6602
Näheres G 5, 5, 3. Stock.

MARCHIVUM

D 2, 8, Planken. Im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel. **D 2, 8,** Planken.

Corsetten

Anerkannt beste Façons.

Größte Auswahl.

Folgende Sorten in den neuesten Façons empfehle zu nachstehend billigen Preisen.

Corsetten, 36 cm. hoch, dunkel melirt	Mk. —.75
Corsetten, oliv, hochschnürend	Mk. 1.50
Corsetten, Uhrstahlfeder mit Kordelbrust	Mk. 1.80
Uhrstahlfedercorsetten mit kurzen Hüften, neueste Facons	Mk. 2.80
Aechte Fischbeincorsetten, oliv und naturell Drell	Mk. 3.50
Umstands- und Nährcorsetten	Mk. 4.50

Orthopädische Corsetten

ärztlich empfohlene **Geradehalter** für Damen und Kinder.

Corsetten mit kurzen Hüften

für schlanke Figuren, vorräthig in verschiedenen Sorten von Mark **3.50** bis Mark **8.—**

Kinder-Corsetten zum Knöpfen und mit Schließen von 70 Pf. bis M. 3.—

Anfertigung nach Maaß innerhalb 2 Tagen.

Das Neueste in Tournüren und Tournürenröcke.

D 2, 8 Planken **A. Ehrlich** **D 2, 8** Planken

7510

im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.

Damenkleider u. Knabenkleider sowie alle vorkommenden Weißnäharbeiten werden schön und billig angefertigt. 6194
Frau L. Sauer G 5, 9, 4. Stock.

Auf dem Wege von der höheren Töchterschule nach dem Neckarauer Wald ist eine 7606i
silberne Remontoir-Uhr mit Kette
verloren gegangen. Man wird gebeten, solche gegen gute Belohnung in Litra O 7, 7 im 3. Stock abzugeben.

Verloren.
Ein Fleisch-Conto-Buch verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung
651 **T 1, 12.**

Verloren. 7844
Ein Postfachschlüssel.
Abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ich habe eine **größere Parthie**

Strick-Waaren

als:

Strümpfe, Socken etc.

dem **Ausverkaufe** ausgesetzt, welche ich zum Fabrikationspreise in guter reeller Waare empfehle. 7516

F 1, 4. J. Daut. F 1, 4.

Wasserleitung.

Gummischläuche

in vorzüglicher erprobter Qualität empfiehlt 7131

Carl Achilles, M 2, 4.

Meine Wohnung

befindet sich von heute an 7667

G 8, 20,

gegenüber der Trambahn-Stallung.

Wendelin Mayer, Maurermeister.

Tapezier-Geschäft

von

Georg Volz, R 3 No. 6.

Empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.
7480

Achtungsvoll
Georg Volz.

Wer

seinen Kindern was Schönes kaufen will geh zu

Hermann Lion hin N 2 am Kaufhaus.

Auch den patentirten

Universal-Kitt

zum Kitten aller **verbrochenen Gegenstände.** 7677

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Hauskauf und Geschäftsverlegung verkaufe ich von heute an zu **bedeutend herabgesetztem Preise** und mache ich geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß mein **Lager** für die **Sommer-Saison** in **Herren-, Damen-, Kinderstiefeln** und **Schuhen,** von den billigsten bis zu den feinsten Waaren, sehr reichhaltig sortirt ist.

Hochachtungsvollst 7155

Jakob Hartmann senior,
P 1, 3, Breitestraße.

Auf dem Meßplatz über dem Neckar in Mannheim.
Zum ersten Male hier:

B. Ahlers preisgekröntes Affen-Theater u. Circus en miniature.

Heute Freitag, den 4. Mai: **3 große Brillant-Fest-Vorstellungen.** Anfang Nachmittags 4, 6 u. 8 Uhr Abends.
Die darauffolgenden Tage **täglich 3 Vorstellungen,** ebenfalls 4, 6 und 8 Uhr Abends.

Das vierfüßige Künstlerensemble besteht aus über 100 Exemplaren in großartiger, unübertroffener Dressur.
Stets wechselndes Programm.

Es wurde mir an allen Plätzen des In- und Auslandes die Ehre zu Theil von hohen und höchsten Herrschaften beehrt zu werden, hoffe daher auch an hiesigem Platze recht zahlreich beehrt zu werden.

Indem ich versichere, auf diesem Gebiete das Großartigste zu leisten zeichnet hochachtend **B. Ahlers,** Director, Besitzer mehrerer Ehrenauszeichnungen.

Preise der Plätze: erster Platz 1 Mk., zweiter Platz 80 Pfg., dritter Platz 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg. Kinder unter 10 Jahren sowie Militär ohne Charge die Hälfte.

NB. Der eigens dafür erbaute Circus ist elegant eingerichtet bequem und gegen **jedes Unwetter geschützt.** 7437

Stadt-Park Mannheim.

Sonntag, den 6. Mai 1888, Nachmittags 3—6 Uhr

GROSSES CONCERT,

ausgeführt von der Kapelle des 3. Bad. Drag.-Regts. „Prinz Karl" Nr. 22, unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Möbius.

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

7676 **Der Vorstand.**

NB. Nur die neuen Abonnementskarten berechtigen zu freiem Eintritt.

Mannheim.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater

Freitag, den 4. Mai 1888. 113. Vorstellung Abonnement **A.**

Letzte Gastdarstellung der Frau **Anna Schramm** aus **Berlin.**

Madame Flott.

Posse mit Gesang in 1 Akt von C. Görlitz.

Banquier Eberhard	Herr Rodius.
Asta, seine Gemahlin	Frau Rodius.
Ignatz Hubert, Hausbesitzer	Herr Bauer.
Frau Urban	Frau Jacobi.
Madame Flott	*
Herr von Pochhammer	Herr Stein.
Frau von Pochhammer	Frl. Hrabowska.
Herr v. Stangenfeld	Herr Eichrodt.
Mina, Tina, Lina, seine Töchter	Fräul. Wagner. Fräul. Brehm. Fräul. Gruber.
Dr. Jonas, Professor	Herr Tietsch.
Franziska seine Schwester	Fräul. De Lank.
Philipp, Diener bei Eberhard	Herr Peters.

Die Handlung spielt im Salon des Bankiers Eberhard.

Zum ersten Male:

Die eroberte Schwiegermutter.

Schwank in 1 Akt von A. Kistner.

Baronin von Lewitz	Frau Jacobi.
Rudolf ihr Sohn	Herr Sturz.
Major a. D. von Lewitz ihr Schwager	Herr Grosser.
Paula von Schalldorf	**
Justine, Mädchen im Hause der Baronin	Fräul. Wagner.

Zum ersten Male wiederholt:

Das erste Mittagessen.

Lustspiel in 1 Akt von C. Görlitz.

Otto Balzer, Assessor	Herr Rodius.
Eugenie, seine Frau	Fräul. Blanche.
Dr. Romberg, Hausarzt bei Balzer	Herr Tietsch.
Charlotte, Dienstmädchen	**

* Madame Flott
** Paula v. Schalldorf
*** Charlotte
} Frau **Anna Schramm.**

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.